

IHK-Tag in Berlin

Unternehmen können
mitgestalten, sich vernetzen
und inspirieren lassen

Robotik im Schulalltag

Regionalentscheid der
First Lego League

Bürgermeistergespräch

Neuaufstellung des
Regionalplans Mittelhessen



Industrie- und Handelskammer
Limburg

02-03 2024

www.ihk-limburg.de

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



**SIE
HABEN
GEWÄHLT!**





Immer wieder: Beste Bank in Hessen für Firmenkunden.

Für den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens. Alles aus einer Hand.

Bei der Beratung von Firmenkunden überzeugt die Nassauische Sparkasse auf ganzer Linie und ist Testsieger – sagt „Die Welt“. Und das schon zum fünften Mal in Folge.



**Zum 5. Mal
in Folge Platz 1**



Naspa
Nassauische Sparkasse

Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die neuen Mitglieder unserer Vollversammlung stehen seit dem 21. Februar fest. Die insgesamt 30 Repräsentantinnen und Repräsentanten der regionalen gewerblichen Wirtschaft werden in den nächsten fünf Jahre im höchsten Gremium der IHK Limburg die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Wirtschaftsregion vertreten.

Vom 18. Januar bis zum 20. Februar waren die Mitgliedsunternehmen der IHK Limburg aufgerufen, ihre Stimme online oder per Brief abzugeben. Auf die Mandate hatten sich 55 Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Neben den wiedergewählten Mitgliedern dürfen wir dreizehn neue Mitglieder in der Vollversammlung begrüßen.

Von den rund 13.000 Unternehmen haben 14 Prozent ihre Stimme abgegeben. Für eine Ehrenamtswahl ist das ein mehr als respektables Ergebnis. Aber nicht nur das Ehrenamt wird durch die gute Wahlbeteiligung gestärkt, sondern auch die Region mit ihren Unternehmen und Menschen. Denn mit einer starken Stimme der Wirtschaft finden sie Gehör bei den politischen Entscheidern. Und zu tun gibt es angesichts der aktuell krisenhaften Wirtschaftslage viel.

”

Sie haben gewählt

“

Ein wichtiges Zeichen für die IHK Limburg als Selbstverwaltung ihrer Mitglieder ist auch - dank des Zutuns der zahlreichen Kandidierenden und Wählenden - die vielfältige Zusammensetzung unseres Parlaments der Wirtschaft. Um das Gesamtinteresse der Wirtschaft stimmig abzubilden, verlief die Wahl in elf verschiedenen Wahlgruppen. So ist garantiert, dass Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Branchen vertreten sind.

Gemeinsam werden wir nach der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung im April in den Austausch gehen und den wirtschaftspolitischen Kurs unserer IHK und der Region mitgestalten.

Auf die Zusammenarbeit freue ich mich schon heute. Denn in diesen herausfordernden Zeiten braucht es mehr denn je ehrenamtlich engagierte Menschen, die sich für die Belange ihrer Wirtschaftsregion einsetzen. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Limburg stehen ihnen dabei mit Rat und Tat unterstützend zur Seite. Im Sinne unseres Mottos „Gemeinsam gestalten, Wirtschaft stärken - mehr für die Region“ können wir viel bewegen.

Jedem, der sich in unsere Gemeinschaft einbringt und sich für die IHK und die Wirtschaft der Region Limburg-Weilburg engagiert, spreche ich unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Den gewählten Mitgliedern unserer neuen Vollversammlung wünsche ich eine allzeit glückliche Hand in ihrem Ehrenamt.

Monika Sommer

Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg



PORSCHE

Neuer Antrieb. Gleicher Drive.

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE MACAN.

Demnächst in Ihrem Porsche Zentrum Limburg. Bei Fragen steht Ihnen unser Verkaufsteam gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Porsche Zentrum Limburg
Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Straße 152
65582 Diez
Tel. +49 6432 952-911
www.porsche-limburg.de

Macan 4: Stromverbrauch kombiniert: 21,1 – 17,9 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 516 – 613 km; Elektrische Reichweite Stadt: 665 – 784 km; Stand 02/2024

INHALT

EDITORIAL

- 1 Sie haben gewählt

AKTUELLES

- 4 Industriestandort Deutschland verliert an Attraktivität
5 Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen

TITELTHEMA

- 6 Die Wirtschaft hat gewählt
8 Das neue Parlament der Wirtschaft

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 10 IHK-Tag
11 Fachkräftesicherung in der Region
12 „Ausbildungs-Asse“ gesucht
13 Dozenten gesucht
14 Mit modernisierten Berufen fit für den Klimaschutz
15 Direktbezug „grüner“ Energie
16 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 17 Spende für Sozialstiftung
18 Einblick in die Welt der Wellgetriebe
19 Ideen werden Wirklichkeit
20 Mitarbeiterjubiläen

REGION

- 21 Innovation durch Kooperation
22 Aus Lego-Steinen Roboter bauen
24 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen stimmen nicht mehr
25 Schule trifft Wirtschaft



6

IHK-Vollversammlung gewählt



10

Forum für Unternehmen, Politik und IHKs



22

Robotik im Schulalltag



36

Bürgermeister und Regionalplanung

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

- 26 Leasing- und Geschäftsfahrzeuge, E-Mobilität

IHK AKTIV

- 35 Deutsche Wirtschaft „in schwerem Fahrwasser“
36 Bürgermeistertreffen zum Stand der Regionalplanung
37 Innovationen ausgebremst
38 Offene Märkte und gute Handelsregeln bleiben Wohlstandsgaranten
39 Eine moderne Migrationspolitik muss auch gut umgesetzt werden

BEKANNTMACHUNGEN

- 40 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen
50 Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft

IHK-SERVICE

- 51 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 52 Nachgefragt: Omar Friha



IHK-Magazin online

www.ihk-limborg.de/ihk-magazin



E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features. Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limborg.de

Industriestandort Deutschland verliert an Attraktivität



Die Industrie hierzulande blickt wenig zuversichtlich in die Zukunft.

Industriebetriebe und branchennahe Dienstleister stellen dem Standort Deutschland ein sehr schlechtes Zeugnis aus. Einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zufolge sind die Rahmenbedingungen für die industrielle Produktion so ungünstig wie noch nie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2008. Die Gesamtbewertung rutscht mit nur noch „ausreichend“ auf einen historischen Tiefpunkt. Dabei belasteten strukturelle und oft hausgemachte Probleme den Industriestandort stärker denn je. Zudem prägen zunehmende bürokratische Auflagen, hohe Energiekosten und langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren die betriebliche Praxis. Entsprechend schlecht schneiden diese Faktoren in der Umfrage ab – ebenso wie das Steuerrecht. „Der Standort Deutschland verliert für die Industrie und ihre Partnerbranchen rapide an Attraktivität“, warnt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Die Folge sei, dass notwendige Investitionen unterbleiben oder an anderen Standorten getätigt werden.

www.dihk.de

„Wirtschaftsfaktor Tourismus in Hessen“

Der Tourismus ist eine klassische Querschnittsbranche. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer: es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert. Besonders stark hat 2022 das Gastgewerbe mit einem Umsatz

von rund 6,21 Mrd. Euro Umsatz profitiert, gefolgt vom Einzelhandel (4,25 Mrd.) und den Dienstleistern (2,91 Mrd.). Dies geht aus dem Flyer „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ hervor, den das Hessische Wirtschaftsministerium bei dwif-Consulting im Auftrag gegeben hat. Weitere Informationen und den neuen Flyer gibt es auf der Homepage.

www.hessen.tourismusnetzwerk.info

Weniger Gründergeist

Die Präferenz für eine berufliche Selbstständigkeit bleibt in Deutschland auf einem Tiefpunkt. Nur 23 Prozent der 18-67-Jährigen hätten sich 2022 unabhängig von ihrer aktuellen persönlichen Situation für die berufliche Selbstständigkeit entschieden, so eine Sonderauswertung des KfW-Gründungsmonitors 2023. Ohne aktuelle und ehemalige Selbstständige sind es sogar nur 17 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter. Allerdings können 30 Prozent es sich vorstellen, sich einmal selbstständig zu machen. Das trifft vor allem auf unter 40-Jährige zu, sogar deutlich häufiger als noch vor etwa zehn Jahren. Die häufigsten Hemmnisse für die Gründungstätigkeit sind Sicherheitsbedürfnisse, Bürokratie und Kapitalmangel.

www.kfw.de



„CO₂-Zoll“ an den Start gegangen

Importeure von bestimmten emissionsintensiven Produkten müssen nun erstmalig darüber berichten, wie viele Güter mit welchem Kohlendioxid-Gehalt sie nach Deutschland eingeführt haben. Mit einer Art „CO₂-Zoll“, dem CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism), will die Europäische Union einheimische Unternehmen vor den Nachteilen schützen, die ihnen die strengen europäischen Klimaschutzvorschriften im internationalen Wettbewerb beschieren. Hierfür sollen nun Importe der Gütergruppen Zement, Eisen, Stahl, Aluminium, Düngemittel, Strom und Wasserstoff aus Drittländern schrittweise besteuert werden. Erste Berichte waren bereits zum 31. Januar fällig. Die Wirtschaft erkennt die Ziele des Grenzausgleichsmechanismus an, doch bringt die Umsetzung für die Unternehmen enorme Herausforderungen mit sich. Zum einen belasten die kommenden Verteuerungen die Lieferbeziehungen. Zum anderen greift die Zahlungspflicht zwar erst im Jahr 2026, doch ufern die Berichtspflichten bereits jetzt aus.

www.dihk.de

Ausbildung von Hauptschülern wird gefördert



Die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar ruft Hauptschüler der neunten Klassen auf, sich möglichst schnell bei der Agentur oder dem Jobcenter ausbildungssuchend zu melden. Hintergrund ist ein Sonderprogramm des Landes Hessen für 2024, das die Ausbildungschancen von Hauptschülern verbessern soll. Aus dem Programm „Ausbildungsplatzförderung für Hauptschüler“ können Arbeitgeber Zuschüsse erhalten, wenn sie Ausbildungsverträge mit Schülern der neunten Klasse einer allgemeinbildenden Schule schließen, sofern diese die Schule im Antragsjahr mit höchstens einem Hauptschulabschluss verlassen. Der Zuschuss beträgt im ersten Ausbildungsjahr 50 Prozent und im zweiten Jahr 25 Prozent der Ausbildungsvergütung. Die Antragstellung durch das Unternehmen habe bis 30. April 2024 beim Regierungspräsidium Kassel zu erfolgen.

www.arbeitsagentur.de/limburg-wetzlar

Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen

Selbstständige und kleine Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Verbrennerflotten auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Aber wie gelingt das optimal? Welche Stolpersteine gilt es zu vermeiden und wie lässt sich die Wirtschaftlichkeit maximieren? Ist eine Elektroflotte auch ohne eigene Lademöglichkeit machbar? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der kostenfreien Webinarreihe „Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen“ des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK). Erhalten Sie praxisnahe Tipps und Lösungsansätze, um den Umstieg auf Elektromobilität erfolgreich zu bewältigen und Ihre unternehmerische Zukunft nachhaltig zu gestalten. Unsere Experten beantworten Ihre Fragen live und können gemeinsam mit Ihnen die Weichen für eine zukunftsfähige Mobilität stellen.

www.hihk.de/emobilitaet

Investitionsstau soll sich auflösen



Für das Jahr 2024 erwartet die Bürgschaftsbank Hessen positive Signale. Der Investitionsstau der vergangenen Jahre werde sich, so Geschäftsführer Sven Volkert, im laufenden Jahr voraussichtlich langsam auflösen. Damit werde auch das Neugeschäft der Bürgschaftsbank wieder merklich steigen. Aufgrund der unverändert unsicheren Zeiten und den aus der Weltlage, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, resultierenden Belastungen, rechnen die Wiesbadener jedoch mit steigenden Ausfallzahlen. Im vergangenen Jahr war das Fördervolumen der Bürgschaftsbank Hessen wegen der schwachen Konjunktur und des schwierigen Umfelds für Existenzgründungen, Unternehmensnachfolgen sowie Sprunginvestitionen gesunken. Die neu vergebenen Bürgschaften und Garantien an 154 (Vorjahr: 173) Vorhaben hessischer Unternehmen summierten sich auf eine Gesamthöhe von 61,7 (Vorjahr: 72,25) Millionen Euro. In Verbindung mit einer spürbaren Zurückhaltung der Hausbanken zur Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen seien auch die Bürgschaften und Garantien weniger nachgefragt worden, berichtet das Institut, das auch von den hessischen Industrie- und Handelskammern getragen wird.

www.bb-h.de

Fahrsicherheitstraining für Transporter

Die Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V. bietet ab diesem Jahr spezielle Fahrsicherheitstrainings für Kleintransporter bis 3,5 t auf dem Fahrtrainingszentrum der Hessischen Polizei an der B 417 in der Gemarkung Hünstetten an. Das neue Angebot soll für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen, denn gerade Kleintransporter unterscheiden sich im Fahrverhalten deutlich vom gewohnten Pkw. Dazu gehören neben eingeschränkter Rundumsicht, dem „toten Winkel“, Rangierproblemen und besonderer Anfälligkeit bei Seitenwind auch die Art und Weise der Beladung und damit eine veränderte Fahrstabilität. Das Fahrsicherheitstraining führen erfahrene Trainer an Wochenenden in einem Tageskurs durch. In den meisten Fällen werden die Trainings von Berufsgenossenschaften durch (Teil-) Kostenübernahmen gefördert.

www.kvw-lm-wel.de



IHK-WAHL
2024

#zukunftgestalten

VIELEN DANK FÜR IHRE STIMME!

www.ihk-limburg.de/ihk-wahl



IHK Limburg

**IHRE
STIMME HAT
GEZÄHLT!**

Die Wirtschaft hat gewählt

Die Mitglieder der IHK Limburg haben die 30 Repräsentantinnen und Repräsentanten gewählt, die in den kommenden fünf Jahren die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer der Region Limburg-Weilburg im „Parlament der Wirtschaft“ vertreten

55 Kandidaten hatten sich in elf Wahlgruppen um einen Sitz in der IHK-Vollversammlung beworben, um die Arbeit der IHK Limburg als Selbstverwaltungsorganisation ihrer rund 13.000 Mitgliedsunternehmen in den nächsten fünf Jahren zu bestimmen und zu gestalten. Die Wahl zur Vollversammlung fand vom 18. Januar bis 20. Februar 2024 in allen zehn hessischen Industrie- und Handelskammern statt.

Die Wahlergebnisse der IHK Limburg zeigen eine positive Entwicklung: Die Wahlbeteiligung ist von 11,5 Prozent im Jahr 2014 und 13,5 Prozent im Jahr 2019 auf nun 14 Prozent gestiegen. Zum zweiten Mal konnten alle IHK-zugehörigen Unternehmen neben der traditionellen Briefwahl ihre Stimme auch elektronisch per Online-Wahl abgeben. Hiervon haben 40 Prozent der wählenden Unternehmen Gebrauch gemacht.

Der Wahlausschuss der IHK Limburg hat das Wahlergebnis offiziell festgestellt. Die Vorsitzende Petra Häuser gratuliert den Gewählten: „Ich wünsche gutes Gelingen bei der verantwortungsvollen Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft der Region Limburg-Weilburg zu vertreten und die Zukunft unseres Standortes mitzugestalten.“ Im IHK-Parlament gibt es viele bekannte, aber auch neue Personen: 17 Kandidaten aus der vorherigen Vollversammlung wurden von den Wählern in ihrem Amt bestätigt, 13 ziehen erstmals in das oberste Entscheidungsgremium der IHK Limburg ein. Der Frauenanteil ist mit vier Unternehmerinnen gleichgeblieben.

Das Mandat der in freier, geheimer und direkter Wahl gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer dauert fünf Jahre und beginnt mit der konstituierenden Sitzung am 16. April 2024. Bei der Sitzung wählen die Mitglieder der Vollversammlung aus ihrer Mitte das Präsidium, welches aus der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie vier Vizepräsidenten besteht. Der amtierende Präsident Ulrich Heep hatte nach zwölf Jahren Amtszeit bereits angekündigt, nicht wieder für die Vollversammlung zu kandidieren.

Selbstverwaltung durch Ehrenamt

„Die Unternehmerinnen und Unternehmer haben mit ihrer Kandidatur gezeigt, dass ihnen unsere Region am Herzen liegt. Die große Bereitschaft, sich in der IHK ehrenamtlich für die Wirtschaft unserer Region zu engagieren, ist für uns entscheidend. Schließlich ist das auch ein Beitrag für die Selbstverwaltung unserer Wirtschaft“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer: „Alle, die kandidiert haben oder sich zukünftig engagieren möchten, laden wir ein, daran mitzuwirken. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung können sie auch in den Ausschüssen, Arbeitskreisen und Netzwerken der IHK Limburg oder bei Projekten mitmachen, mitgestalten und mitentscheiden. Als Plattform und Sprachrohr der regionalen Wirtschaft lebt die IHK vom ehrenamtlichen Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich mit ihrem Sachverstand für ihre Region und ihre Branche einsetzen.“

Parlament der Wirtschaft

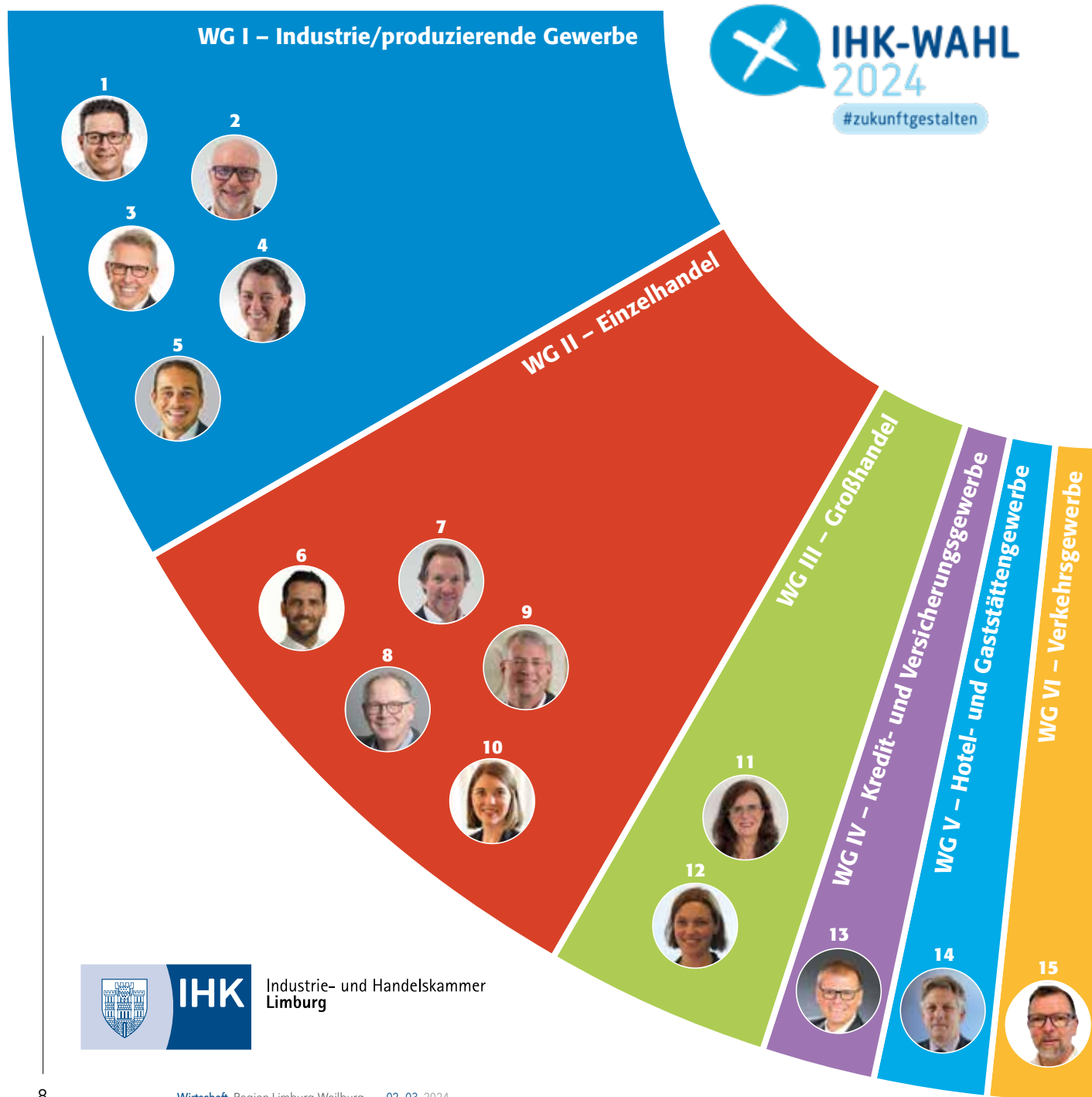
Die Vollversammlung tagt viermal im Jahr. Ihre Mitglieder vertreten das Gesamtinteresse aller IHK-zugehörigen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Zugleich bestimmen sie die Richtlinien der IHK-Arbeit, beschließen Finanzen, Beiträge und wirtschaftspolitische Positionen der IHK und entscheiden über Fragen, die für die zugehörigen Unternehmen oder für die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Darüber hinaus wählt die Vollversammlung den Präsidenten sowie die Vizepräsidenten, bildet Fachausschüsse mit beratender Funktion und bestellt den Hauptgeschäftsführer, der für das operative Geschäft der IHK verantwortlich ist. ■

Das neue Parlament der Wirtschaft

Das sind die gewählten Mitglieder der Vollversammlung der IHK Limburg in der Legislaturperiode 2024 - 2029 in ihren jeweiligen Wahlgruppen

14 Prozent aller Mitglieder der Industrie- und Handelskammer Limburg haben bei der IHK-Vollversammlungswahl vom 18. Januar bis 20. Februar 2024 ihre Stimme abgegeben. Aus 55 Kandidatinnen und Kandidaten haben sie die 30 Unternehmerinnen und Unterneh-

mer gewählt, die in den kommenden fünf Jahren ihre Interessen im Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft vertreten und die Arbeit der IHK Limburg als Selbstverwaltungsorganisation ihrer rund 13.000 Mitgliedsunternehmen bestimmen und gestalten.



Die gewählten Vollversammlungs-Mitglieder:

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Dr. Holger Barthel,
MOBA Mobile Automation Aktiengesellschaft | 17 Matthias Kuch, Kuch & Partner GmbH & Co. KG | 24 Markus Michels,
FOCUS Industrieautomation GmbH |
| 2 Jorge Grabmaier,
Carl Eichhorn KG, Wellpappenwerke | 18 Jochen Altbrod,
MNT Revision und Treuhand GmbH | 25 Andreas Ahlbach, Fachliche Alten- und Kranken-
pflege Andreas Ahlbach GmbH |
| 3 Gerd Ohl, Limtronik GmbH | 19 Ulrich Bendel, ETL MCP Mühl Management
Consulting GmbH | 26 Dr. Alexander Arendt, Sportpark Elz GmbH |
| 4 Annika Roth, Blechwarenfabrik Limburg GmbH | 20 Florian Brechtel, dragoman - Beratung von
gemeinnützigen Organisationen | 27 Manuel Much, MUCH Gruppe GmbH & Co. KG |
| 5 Stephan Schmidt, Stephan Schmidt KG | 21 Christian Brötz,
BSS Events Veranstaltungstechnik GmbH | 28 Marco Eufinger, WETON Massivhaus GmbH |
| 6 Sebastian Bach, Auto Bach GmbH | 22 Egon Bürger jun., Stähler Logistik GmbH & Co. KG | 29 Falco Schäfer, Hermann Schäfer GmbH & Co. KG |
| 7 Nicolas Begeré, Karl Birlenbach GmbH & Co. | 23 Marcel Kremer, feuerwerk.immobilien GmbH | 30 Jouke Landmann, EnegieRegion Taunus - Gol-
dener Grund - GmbH & Co. KG |
| 8 Joachim Kinedt, Residenz - Buchhandlung | | |
| 9 Werner Orth, Orth - Automobile GmbH | | |
| 10 Elisa Ruhnau, Müller + Höhler GmbH & Co. KG | | |
| 11 Andrea Benker-Ritter,
Kurtenbach GmbH & Co. KG | | |
| 12 Julia Häuser, Eisen-Fischer GmbH & Co. KG | | |
| 13 Klaus Merz, Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG | | |
| 14 Armin Güth, Armin Güth e.K. Hotel Lochmühle | | |
| 15 Marco Schuy,
Schuy Exclusiv Reisen GmbH & Co. KG | | |
| 16 Thomas Ahlbach,
Direktion für Deutsche
Vermögensberatung | | |

WG XI – Energie

30



WG X – Baugewerbe

28



29



WG IX – sonstige, überwiegend verbraucherbezogene Dienstleistungen

25



26



27



WG VIII – überwiegend unternehmensbezogene Dienstleistungen

18



20



19



22



21



24



23



WG VII – Handelsvertreter und Makler

16



17



**GEMEINSAM gestalten
WIRTSCHAFT stärken**
mehrfürdieregion

IHK-Tag

Interview mit Sofie Geisel, Mitglied der DIHK-Hauptgeschäftsführung



Sofie Geisel
Mitglied der
DIHK-Hauptgeschäftsführung

Wer macht morgen in Deutschland die Arbeit? Diese Frage steht im Mittelpunkt des 2024 erstmals stattfindenden bundesweiten IHK-Tages. Das neue Format bietet ein Forum für IHKs, Unternehmen und Politik, um gemeinsam und auf Augenhöhe konkrete Herausforderungen und Antworten hierzu zu diskutieren. Der IHK-Tag soll künftig alle zwei Jahre mit wechselnden Schwerpunktthemen stattfinden. Sofie Geisel, verantwortliches Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), gibt einen Ausblick, was am 14. und 15. Mai 2024 im Haus der deutschen Wirtschaft in Berlin geplant ist.



Warum braucht es einen IHK-Tag?

Es gibt in Deutschland wenige Organisationen, die so regional verwurzelt sind wie IHKs. IHKs sind im besten Sinne nah dran – an den Unternehmen wie an den Menschen. Damit haben sie eine Perspektive, die im politischen Berlin gelegentlich zu kurz kommt. Diese Perspektive und den IHK-typischen Pragmatismus stärker ins politische Berlin zu tragen, ist das Hauptanliegen des IHK-Tages. Aber es geht genauso auch um den gemeinsamen Spirit und das Wir-Gefühl in unserer Organisation: #Gemeinsam ist ein essenzieller Pfeiler für uns. All das wollen wir mit dem IHK-Tag pflegen.

Was sind die Themen und warum hat man sich dafür entschieden?

Alle Umfragen der letzten Jahre bestätigen, dass Deutschlands wirtschaftliche Stabilität wesentlich davon abhängt, dass Unternehmen gute Fach- und Arbeitskräfte finden. Wir wissen, dass das in einer älter werdenden Bevölkerung Herausforderungen mit sich bringt. Die IHKs demonstrieren bereits heute ein hohes Maß an Problemlösungsfähigkeit bei diesen Herausforderungen. Am IHK-Tag wollen wir daher ausloten, wie wir dieses Potenzial noch besser nutzen können und welche Rahmenbedingungen sich hierfür verändern müssen.

Was sind die Programmhighlights?

Das Programm ist zweigeteilt: Am 14. Mai diskutieren wir mit Menschen aus IHK-Haupt- und Ehrenamt sowie mit weiteren Experten darüber, wie wir auch in Zukunft engagierte Menschen für die IHKs gewinnen können. Am 15. Mai öffnen wir die Veranstaltung dann für Politik, Verbände und Presse, um darüber zu sprechen, wie Zuwanderung erfolgreich, die Berufsausbildung zukunftsfest und Weiterbildung zum Transformationshelfer für die deutsche Wirtschaft werden. Wir freuen uns, dass uns dazu bereits der Bundeskanzler und der Arbeitsminister zugesagt haben, aber es werden noch viele weitere Expertinnen und Experten als Impulsgeber auftreten. Viele Vorschläge

IHK-TAG 2024

#GemeinsamFachkräfteSichern



WAS BRINGT DER IHK-TAG FÜR UNTERNEHMEN?

Die Teilnahme am IHK-Tag ist für IHK-Mitgliedsunternehmen gleich aus mehreren Gründen lohnenswert.

■ **Gestalten Sie die politische Debatte mit:** Im Rahmen der insgesamt 20 Sessions können Sie Ihre Ideen, Anregungen oder Problembeschreibungen einbringen. Diskutieren Sie mit politischen Entscheidungsträgern darüber, wie sich unsere wichtigsten Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung am besten bewältigen lassen.

■ **Vernetzen Sie sich:** Nicht nur die Workshops und Paneldiskussionen, sondern auch die Pausen und Abendempänge bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich mit bis zu 600 Veranstaltungsteilnehmern aus Unternehmen, Verbänden und Ministerien auszutauschen und dabei ihr Netzwerk gezielt zu erweitern.

■ **Lassen Sie sich inspirieren:** Auf der Veranstaltung im Herzen Berlins erwarten Sie spannende Vorträge und Paneldiskussionen mit aus-

gewiesenen Experten und Entscheidungsträgern sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ mit deutschlandweiten Vorzeigeprojekten zur Fachkräftesicherung. Die Veranstaltung wird auch per Videostream übertragen. Über folgenden Link können Sie sich zum IHK-Tag anmelden und an den Veranstaltungstagen die Übertragung ansehen:

www.ihk-tag.de

Was treibt Sie bei der Fachkräftesicherung um?

Haben auch Sie Schwierigkeiten dabei Stellen adäquat zu besetzen? Oder kennen Sie innovative Strategien zur Fachkräftesicherung? Lassen Sie uns wissen, was Sie beim Thema „Fachkräftesicherung“ umtreibt, und bringen Sie sich ein. Wir greifen Ihre Anregungen gerne auf dem IHK-Tag 2024 auf. Beantworten Sie hierzu einige kurze Fragen zu Ihren Lösungsansätzen und Ideen unter folgendem Link:

<https://forms.office.com/e/GKVwHieEUT>

kommen dabei von den IHKs. Und auch die bereits über 90 IHK-Beiträge für den geplanten „Markt der Möglichkeiten“ – einer Ausstellung von IHK-Vorzeige-Projekten zur Fachkräftesicherung – machen deutlich, dass der IHK-Tag ein gemeinsames Projekt der IHK-Organisation ist.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Ein zentrales Kennzeichen des Programms ist, dass wir Fragen stellen. Denn es geht uns ernsthaft darum,

Antworten zu diskutieren und festzuhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird es eine sorgfältige Moderation und Dokumentation aller Podien und Workshops geben. Auch die genannten IHK-Vorzeigeprojekte des „Marktes der Möglichkeiten“ wollen wir dokumentieren und sichtbar machen. Genau darin verstehen wir unserer Aufgabe und das Kernziel des IHK-Tages: Ideen, Antworten, Lösungsansätze und Forderungen an die Politik zu sammeln und zusammenzufassen. ■

Fachkräftesicherung in der Region

Interview mit IHK-Präsident Ulrich Heep

Warum ist die Fachkräftesicherung im Kammerbezirk eine Herausforderung?

Der Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme unserer heimischen Unternehmen. Trotz wirtschaftlicher Stagnation können viele offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen. Die Personalengpässe ziehen sich mittlerweile durch nahezu alle Branchen und Berufe, einige sprechen sogar schon von einem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften. Dahinter steht auch eine angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Bedingt durch den demografischen Wandel, ein verändertes Bildungsverhalten junger Menschen sowie mangelnde berufliche Orientierung gerade an den Gymnasien fehlen vielen Unternehmen die Fachkräfte von morgen. Die Folgen sind gravierend: Unternehmen müssen ihr Angebot einschränken und verlieren Aufträge; und auch reduzierte Öffnungszeiten, lange Wartezeiten auf Termine oder Einbußen beim Service sind keine Seltenheit mehr.

Welche Ansätze zur Fachkräftesicherung verfolgt unsere IHK in der Region?

Gemeinsam mit unseren Unternehmen wollen wir die Region Limburg-Weilburg als attraktive Arbeitgeberregion noch bekannter machen, denn sie beherbergt viele fantastische Betriebe mit tollen Beschäftigungsmöglichkeiten. Verschiedene Initiativen haben – angeregt durch die IHK und ihren Industrieausschuss – die Zielgruppe der Auspendler stärker in den Blick genommen und weisen auf die vielfältigen attraktiven Jobs der heimischen wohnortnahen Unternehmen hin. Zugleich engagiert sich die IHK Limburg als Partner der Unternehmen, Fachkräfte und Auszubildenden bei der beruflichen Bildung. Passgenaue Angebote für die Weiterqualifizierung vermitteln angesichts eines sich beschleunigenden Struktur- und Branchenwandels Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten, die Unternehmen

und ihre Beschäftigten weiterbringen. Für eine starke Ausbildung engagieren wir uns mit vielfältigen Informationen, Beratungen sowie Angeboten wie dem Tag der Ausbildung, den Tagen der Betriebe, der Imagekampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“, der bundesweite Azubikampagne, dem Projekt „Robotik im Schulalltag“ oder der IHK-Lehrstellenbörse.

Was sollte die Politik zum Thema Fachkräftesicherung anders machen?

Der Bedarf an beruflich qualifizierten Fachkräften ist vielfach größer als der an akademischen Nachwuchskräften. Daher muss auch die Politik dafür sorgen, dass der Übergang in die duale Berufsausbildung nach dem allgemeinbildenden Schulabschluss wieder zum Normalfall wird. Dazu braucht es das Ziel, die Gleichwertigkeit zwischen dualer Berufsausbildung und anderen Bildungssystemen herzustellen, sowie geeignete Maßnahmen zur Berufsorientierung an den Schulen. Bei der Umsetzung des Konzepts der zukunftsfähigen Schule muss die Politik die Beschulung von möglichst viele Ausbildungsberufen erhalten sowie den digitalen Unterricht und den Einsatz von Lernplattformen mitdenken. Zugleich sehen immer mehr Unternehmen in Fachkräften aus Drittstaaten eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die aktuellen Verfahren sind aber gerade für kleine und mittlere Unternehmen zu kompliziert. Wir plädieren dafür, das gesamte Verwaltungsverfahren der Zuwanderung zu digitalisieren. Zudem sollte es in jedem Bundesland eine zentrale Ausländerbehörde für die Fachkräfteeinwanderung geben. Welcome Center als „One Stop Shops“ könnten alle relevanten Verwaltungsverfahren koordinieren. Zudem wäre eine bundesweite Clearingstelle für die Fachkräfteeinwanderung wünschenswert. Nützen würden aber auch die schnellsten Verfahren nichts, wenn es nicht ausreichend bezahlbaren Wohnraum für die Fachkräfte gibt. ■



Ulrich Heep
Präsident der IHK Limburg

Gute Ausbildung ist Trumpf

Wir suchen Unternehmen, die in Sachen Ausbildung punkten. Ihr geht mit gutem Beispiel voran und habt kreative Ideen umgesetzt? Dann macht Euer Ausbildungskonzept zum Best Practice! Stellt Euch dem Wettbewerb und findet heraus, ob Eure betriebliche Ausbildung zu den besten Deutschlands gehört.

**Bewerbungen unter
ausbildungsass.de**

#AUSBILDUNGSASS

**Bewerbungsschluss
30. Juni 2024**

**Preisdotierung
15.000 Euro**



PARTNER

handwerk
magazin

inter
VERSICHERUNGSGRUPPE

Juniorern
des Handwerks
Deutschland

WJ
WIRTSCHAFTSJUNIOREN
DEUTSCHLAND

„Ausbildungs-Asse“ gesucht

Junge Wirtschaft prämiert innovative
Ausbildungskonzepte



Verfolgen Sie ein innovatives Ausbildungskonzept? Dann lassen Sie andere daran teilhaben und machen Sie mit beim Rennen um das „Ausbildungs-Ass 2024“. Zum 28. Mal werden Organisationen mit außerordentlichen Ideen für den Fachkräftenachwuchs geehrt – im Preistopf sind insgesamt 15.000 Euro.



Simone Rechel
WJD-Bundesvorsitzende

Gemeinsam mit den Junioren des Handwerks, dem „handwerk magazin“ und der Inter Versicherungsgruppe – die auch das Preisgeld stiftet – prämiieren die Wirtschaftsjunioren Deutschland 2024 erneut Best Practices der dualen Ausbildung. „Als junge Wirtschaft wollen wir Unternehmen für neue Wege in der dualen Ausbildung begeistern“, sagt die WJD-Bundesvorsitzende Simone Rechel anlässlich der Neuausschreibung. In Zeiten des wachsenden Fachkräftemangels seien innovative Ausbildungskonzepte wichtiger denn je. Bis zum 30. Juni bewerben können sich alle Unternehmen, Institutionen, Schulen und Initiativen, die mit außergewöhnlichen Ideen die Fachkräfte von morgen ausbilden. Vom international tätigen Industrieunternehmen bis zur lokal engagierten Schule – im Mittelpunkt steht nicht die Größe, sondern die Kreativität des Projektkonzepts. In den Kategorien „Industrie“, „Handel“ oder „Dienstleistungen, Handwerk und Ausbildungsinitiativen“ (dazu zählen auch Innungen und Berufsschulen), erhalten die jeweils Erstplatzierten 2.500 Euro, Rang zwei ist mit je 1.500 dotiert, Rang drei mit 1.000 Euro. Die Ausschreibungsunterlagen, Rückblicke und viele weitere Infos gibt es unter www.ausbildungsass.de.

Dozenten gesucht – geben Sie Ihr Wissen weiter

IHK-Dozierende leisten Schlüsselbeitrag zur regionalen Fachkräftesicherung



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Die IHK sucht weitere Experten, die mit ihrem Wissen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Kosten-, und Leistungsrechnung und Finanzierung, Personalführung und -entwicklung sowie Naturwissenschaften und Technik aktiv zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen wollen.

Die IHK Limburg bietet als Partner der heimischen Wirtschaft seit vielen Jahren neben aktuellen Tagesseminaren und themenbezogenen Zertifikatslehrgängen auch Vorbereitungslehrgänge für bundeseinheitliche Prüfungen an. Der Teilnehmer kann unter anderem aus folgenden Lehrgängen wählen:

- Bilanzbuchhalter/in IHK bzw. Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung
- Industriemeister/in IHK Fachrichtung Elektro und Metall
- Logistikmeister/-in IHK
- Personalkaufleute IHK
- Ausbildereignung IHK
- Wirtschaftsfachwirte IHK

Zudem bietet die IHK Limburg passgenaue Inhouse-Seminare an.

Alle Lehrgänge werden berufsbegleitend durchgeführt – das sichert den Verbleib der Arbeitskraft im Unternehmen. Um den hohen Qualitätsstandard unseres breit gefächerten Angebots zu gewährleisten, suchen wir Dozierende, die sich neben dem Beruf Zeit neh-



Auf fachliche Expertise und Kommunikationsfähigkeit der Dozentinnen und Dozenten kommt es in der Fortbildung an.

men, angehende Fachkräfte zu unterrichten und damit zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen. Passend zu unserem Motto „Aus der Praxis für die Praxis!“ wünschen wir uns von unserem Lehrpersonal ein fundiertes Fachwissen und entsprechende Berufserfahrung. Für die neuen Methoden der Wissensvermittlung (z. B. Blended Learning, Online Tutorin usw.) sollten Sie aufgeschlossen sein und zudem Freude am Umgang mit Menschen und der Vermittlung von Wissen haben. ■

Ihr starker Partner für Telefonie

Perfekte Kommunikation ist Ihr Erfolg!

Unsere individuellen Lösungen für Ihre Flexibilität, Produktivität und Effizienz

FPS Telekommunikation GmbH
Lehmkauf 6
65614 Beselich

+49 6484 89144 - 0
info@fps-telecom.de
<https://fps-telecom.de>

Beratung ► Planung ► Installation ► Support ► Wartung ► Service



Mit modernisierten Berufen fit für den Klimaschutz

Neue Ausbildungsordnungen für Umwelttechnologien treten im August in Kraft

W Weil Digitalisierung, Klimawandel, technischer Fortschritt und rechtliche Neuerungen die Anforderungen an die entsprechenden „Fachkräfte“-Ausbildungsberufe deutlich verändert haben, wurden diese jetzt umbenannt und modernisiert. Gemeinsam entwickelten das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), die IHK-Organisation und weitere Sozialpartner, Sachverständige und die zuständigen Bundesministerien vier neue Ausbildungsordnungen, die zum 1. August 2024 in Kraft treten.

Aus Fachkräften werden Umwelttechnologien

Mit der Neuordnung ändern sich nicht nur die Abschlussbezeichnungen. Die modernisierten Ausbildungsordnungen für den betrieblichen Teil sowie die darauf abgestimmten Rahmenlehrpläne für den schuli-

schen Teil der Ausbildung lösen die bestehenden Ausbildungsregelungen aus dem Jahr 2002 ab. Ob sie Wasser nachhaltig aufbereiten, Klärschlämme verwerten oder Abfälle recyceln: Umwelttechnologinnen und Umwelttechnologen praktizieren angewandten Klimaschutz.

Umwelttechnologien für Wasserversorgung

(zuvor Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik)

Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung

(zuvor Fachkräfte für Abwassertechnik)

Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

(zuvor Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice)

Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

(zuvor: Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft)



MEHR INFOS

- Die Rahmenlehrpläne zu den neuen Berufen sind abrufbar auf den Seiten der Kultusministerkonferenz unter www.kmk.org
- Weiterführende Informationen gibt es auch in der IHK-Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de/berufe
- Details finden Sie auch beim BIBB unter www.bibb.de/UT-Berufe

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



Wer einen nachhaltigen und systemrelevanten Beruf erlernen möchte, ist mit einer Ausbildung zum Umwelttechnologen/zur Umwelttechnologin bestens aufgestellt: Insgesamt vier frisch aktualisierte, top-moderne Berufsprofile qualifizieren begehrte Nachwuchskräfte, die maßgeblich zur Gestaltung der Zukunft beitragen.

Direktbezug „grüner“ Energie

Mustervertrag für „Power Purchase Agreements“ (PPA) zwischen Erzeugern erneuerbarer Energien und Betrieben

Strombezugsverträge für die Abnahme erneuerbarer Energie zu einem festgelegten Preis – sogenannte „Power Purchase Agreements“ (PPA) – sollen den Direktbezug „grünen“ Stroms langfristig und zu kalkulierbaren Preisen absichern.

Die bei der DIHK Service GmbH angesiedelte Marktoffensive Erneuerbare Energien möchte mit der Bereitstellung eines PPA-Mustervertrages insbesondere kleinere Unternehmen und Stadtwerke unterstützen, für die der Abschluss direkter Stromlieferverträge aufgrund fehlender Standardisierung oft besonders herausfordernd ist. Das Vertragsmuster bietet die Möglichkeit, auch ohne vertiefte Kenntnisse über PPA-Vertragsarten und Strommarkteffekte einen Liefervertrag abzuschließen. Die dazugehörigen deutschsprachigen „Guidance Notes“ geben Hinweise zu wesentlichen Aspekten und Ausgestaltungsoptionen. Sie finden den anpassbaren „Standardvertrag für den deutschen Markt“ sowie die Anleitung zum kostenfreien Download unter www.marktoffensive-ee.de. ■



Der Direktbezug von Solarenergie & Co. schafft verlässliche Lieferbeziehungen zwischen Betrieben und Erzeugern.

**Sie haben ein
Business.
Wir haben Lösungen.**

Exklusiv für Geschäftskunden:

Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.
LET'S GO!

MediaMarkt

SATURN

Jetzt
Geschäftskunde
werden



MediaMarktSaturn Business.



IHK-TERMINE



Alle Veranstaltungen online unter
www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG/SEMINARE

**Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung
„Geprüfte/r Personalfachkauffrau/-mann“**
12. März 2024 bis 19. April 2025
Teilnehmerentgelt: 3.400 EUR

**Gepr. Bilanzbuchhalter/in-Bachelor Professional
in Bilanzbuchhaltung Vorbereitungslehrgang auf
die Prüfung zum anerkannten Abschluss**
20. März 2024 bis 14. März 2026
Teilnehmerentgelt: 4.500 EUR

Neu in der Rolle als Führungskraft
21. März 2024
Teilnehmerentgelt: 195 EUR

Kompetenz am Telefon
18. April 2024
Teilnehmerentgelt: 195 EUR

Gründung und Nachfolge
7. Mai 2024 bis 11. Juni 2024
Teilnehmerentgelt: 120 EUR

WEBINARE

**Künstliche Intelligenz - Anwendungspotenziale
an Beispielprojekten erklärt**
12. März 2024

**Wertschöpfung durch Projekte -
Die richtigen Projekte richtig machen!**
11. April 2024

**Kundenorientierung und Prozessleistung verbessern –
Geschäftsprozesse systematisch gestalten!**
2. Mai 2024

IHK AZUBI-FIT

**Telefonpowertraining -
Der gute Ton am Telefon**
12. März 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

**Texttraining für Auszubildende -
Richtig gut schreiben im Beruf**
14. März 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

**Business Knigge - Sicheres und situationsgerechtes
Auftreten für Auszubildende**
17. April 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

Kommunikation und Social Skills
8. Mai 2024
Teilnehmerentgelt: 135 EUR

VERANSTALTUNGEN

**Rohstoff-Forum - 12. IHK-Branchendialog Rohstoff-
wirtschaft**
19. März 2024, 09:00 bis 13:00 Uhr

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge
13. März 2024, ab 14:00 Uhr
17. April 2024, ab 10:00 Uhr
15. Mai 2024, ab 10:00 Uhr

Unternehmensprechtage Finanzierung und Förderung
25. März 2024, ab 14:00 Uhr
29. April 2024, ab 14:00 Uhr
27. Mai 2024, ab 14:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtage
16. Mai 2024, ab 14:00 Uhr

Sprechtage Marketing und Vertrieb
15. Mai 2024, ab 14:00 Uhr



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden. Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt. Veranstaltungen ohne Angabe eines Teilnehmerentgelts sind kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de.

Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 · info@mediaservice-stephan.de

Spende für Sozialstiftung

Bauunternehmung Albert Weil unterstützt Kinder und Jugendliche

inen Scheck in Höhe von 2.000 Euro zu Gunsten der Sozialstiftung für Kinder und Jugendliche des Landkreises Limburg-Weilburg haben der Vorstandsvorsitzende der Bauunternehmung Albert Weil AG, Klaus Rohletter, und der Betriebsratsvorsitzende Michael Fischer an Landrat Michael Köberle übergeben. Die vom Kreistag installierte Sozialstiftung dient der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die ihren Wohnsitz im Landkreis Limburg-Weilburg haben, und beinhaltet auch das Projekt „Schulbau in den ärmsten Regionen der Welt“. Der Kreistag hatte im Zuge dieses Projekts bereits Gelder zum Bau eines Hostels für Schulkinder in Namibia zur Verfügung gestellt.

Michael Köberle, der den Vorstandsvorsitz der Stiftung innehat, dankte herzlich für die Spende: „Die jährliche gemeinsame Spende der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Unternehmensleitung ist eine wirklich tolle Tradition“, sagte der Landrat bei der Übergabe im Kreishaus in Limburg. Zum wiederholten Male spendete die Belegschaft des Unternehmens die Cent-Beträge ihrer Lohnabrechnungen für die gute Sache, die Unternehmensleitung hatte den Betrag anschließend aufgestockt. So kamen insgesamt 2.000 Euro zusammen, die für die gute Sache gespendet wurden.



Scheckübergabe zu Gunsten der Sozialstiftung für Kinder und Jugendliche des Landkreises Limburg-Weilburg (v.l.): Klaus Rohletter, Vorstandsvorsitzender der Bauunternehmung Albert Weil AG, Michael Fischer, Betriebsratsvorsitzende der Albert Weil AG, und Landrat Michael Köberle.

„Das Jahr 2023 war in vielerlei Hinsicht besonders. Wir durften unser 75-jähriges Jubiläum feiern und gleichzeitig haben gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklungen unseren Alltag überschattet. Dennoch setzen sich weiterhin zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Mitmenschen ein und möchten helfen. So auch für die Kinder- und Sozialstiftung des Landkreises Limburg-Weilburg. Wir wissen dies sehr zu schätzen und danken allen, die sich nunmehr im dreizehnten Jahr an der Spendenaktion beteiligen. Allen Verantwortlichen der Stiftung wünschen wir auch in 2024 nur das Beste. Ihr großartiger Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient unser aller Wertschätzung“, betonten Klaus Rohletter und Michael Fischer.

„Wir fördern mit unserer Stiftung neben Kindern auch junge Menschen, die älter als 18 Jahre sind, über das Maß der gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Im Blick haben wir dabei Situationen, in denen gesetzliche Hilfen nicht ausreichend greifen und weitergehende Unterstützung vonnöten ist. Ich weiß diese Spendenbereitschaft von Belegschaft und Leitung der Bauunternehmung Albert Weil AG sehr zu schätzen“, erläuterte Landrat Köberle. So könne der Landkreis schnell und unbürokratisch Hilfe leisten, wenn andere Mechanismen versagten. ■

“
Die vom Kreistag installierte Sozialstiftung dient der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die ihren Wohnsitz im Landkreis Limburg-Weilburg haben, und beinhaltet auch das Projekt „Schulbau in den ärmsten Regionen der Welt“.
”

Einblick in die Welt der Wellgetriebe

Industrierausschuss besucht OVALO



Einblick in die Zukunft der industriellen Fertigung bei OVALO (v.l.): Steven Pfeiffer (OVALO, Leiter Serienmontage), Holger Barthel (Industrierausschuss), Tim Wallner (OVALO, Geschäftsführer), Stephan Schmidt (Industrierausschuss), Michael Hahn (IHK), Mark Dietrich (OVALO, Leiter Serienfertigung).

In der Automobilindustrie kann bereits das Versagen des kleinsten Bauteils Menschenleben kosten. Deshalb gelten bei seiner Fertigung, Kennzeichnung und Auslieferung besonders hohe Standards. Wie das in der Praxis umgesetzt wird, sahen sich Holger Barthel und Stephan Schmidt als Vertreter des IHK-Industrierausschusses unlängst bei einem Besuch der Offheimer OVALO GmbH an. Hier stellt eine Mannschaft aus 122 Mitarbeitern seit achtzehn Jahren Getriebe und Antriebssysteme her – unter anderem für das Fahrwerk des Audi S8.

Kernprodukt der OVALO GmbH ist das sogenannte Wellgetriebe: ein kompaktes Präzisionsgetriebe, das sich durch hohe Belastbarkeit, Spielfreiheit und gerin-

ge Reibungsverluste auszeichnet. Seine Einsatzmöglichkeiten sind keineswegs auf den Bereich Automotive beschränkt. „Die meisten unserer Kunden stammen heute aus den Bereichen General Industries und Robotik“, berichtet Geschäftsführer Tim Wallner. „Insbesondere die Hersteller von Cobots haben erhöhte Anforderungen an die Zuverlässigkeit ihrer Getriebe.“ Die Entwicklung sogenannter Collaborative Robots, die wendig und sicher genug für die Arbeit an der Seite von Menschen sind, liegt gerade voll im Trend. Sie spielen eine immer wichtigere Rolle in zahlreichen Branchen – so etwa in der Medizintechnik, in der Logistik oder im Bauwesen. Mit ihrer breit aufgestellten Forschungs- und Entwicklungsabteilung stellt die OVALO GmbH für Innovatoren in diesem Bereich einen besonders attraktiven Partner dar, denn dort sind einzigartige, kundenspezifische Lösungen gefragt.

Während der exklusiven Führung durch die Fabrik von OVALO erhielten die Ausschussmitglieder einen Einblick in die Zukunft der industriellen Fertigung. Es war ein inspirierender Ausflug, der die Bedeutung von Anpassungsfähigkeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung in einer sich ständig wandelnden Industrielandschaft illustrierte. Im Gegenzug freut sich die OVALO GmbH über die Gelegenheit, zukünftig noch enger mit der IHK zusammenzuarbeiten. In der Ausbildung klappt das schon hervorragend: Auszubildende des Unternehmens wurden schon mehrfach als Landesbeste geehrt. ■

Unternehmenstreue als Erfolgsfaktor

Wilhelm Schütz ehrt langjährige Mitarbeiter

Seit 1924 – also seit 100 Jahren – ist die Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG als mittelständisches Straßen- und Tiefbauunternehmen in der Region Limburg-Weilburg verwurzelt. Schwerpunkte an den beiden Betriebsstandorten in Weilburg-Gaudernbach und Oberursel-Weißkirchen sind die Versorgung mit bituminösem Mischgut und Recycling-Baustoffen sowie Straßenunterhaltungsmaßnahmen und Winterdienst im Haupteinsatzort Rhein-Main-Gebiet. Mit seinen 300 Mitarbeitern und 30 Auszubildenden ist das in vierter Generation von Maximilian

lian Schütz geführte Familienunternehmen einer der größten Arbeitgeber der Region.

Teamwork ist bei der Firma Wilhelm Schütz das Fundament, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Karrieremöglichkeiten gibt es dabei viele: von Handwerk bis Hightech, von Frischluft bis Schreibtisch, vom Straßenbau-Azubi bis hin zum Quereinsteiger. Dass das gut funktioniert und die Unternehmenskultur stimmt, zeigen die vielen langjährigen Mitarbeiter. Sie wurden bei der traditionellen Betriebsversammlung im Bürgerhaus Gaudernbach geehrt. Darunter

waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bis zu 40 und sogar 45 Jahre dem Unternehmen treu sind.

Alle 32 Jubilare erhielten unter anderem Ehrenurkunden der IHK Limburg. „Gerade diese Mitarbeiter sind es, die entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beitragen und das Bild nach außen prägen. Sie bringen ihre jahrzehntelange Erfahrung in die tägliche Arbeit ein und geben sie weiter“, sagte Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer bei der Übergabe der Urkunden. Wichtig sei deshalb, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. „Wie gut das der Firma Wilhelm Schütz gelingt, zeigt die heutige Veranstaltung“, so Sommer. ■



Die langjährigen Mitarbeiter der Firma Wilhelm Schütz wurden bei der alljährlichen Betriebsversammlung im Bürgerhaus Gaudernbach geehrt.

Ideen werden Wirklichkeit

Naspa Stiftung fördert Engagement vor Ort: 31 Vereine und Initiativen im Kreis Limburg-Weilburg erhalten insgesamt 44.700 Euro

Vereine und Initiativen in der Region unterstützen: Das gehört zu den Kernaufgaben der Naspa Stiftung. 2023 hat sie mit fast 570.000 Euro rund 350 Projekte gefördert. Aktuell haben Frank Diefenbach, Vorstandsmitglied der Naspa, und Jens Prange-Wegmann, Geschäftsführer der Naspa Stiftung, zusammen mit Landrat Michael Köberle im Kreis Limburg-Weilburg wieder Fördermittel für ehrenamtliches Engagement übergeben.

„Endlich kann ich den vielen Ehrenamtlichen hier wieder persönlich für ihr vielfältiges Engagement in Verbänden und Vereinen danken“, freute sich Landrat Köberle, der auch Kuratoriumsmitglied der Naspa Stiftung ist. „Sie übernehmen Verantwortung im Sport- und Kulturbereich, für Umwelt und Bildung, Gesund-

heit und Geschichte. Mit ihrem Engagement fördern sie das Miteinander und machen unseren schönen Landkreis ein Stück lebenswerter.“

„Gemäß unseres Leitbilds fördern wir als Sparkasse nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln“, sagte Naspa-Vorstand Diefenbach. Und ergänzte: „Sie alle tragen zu einer bunten und vielfältigen Gesellschaft in unserer Region bei. Darauf können sie stolz sein. Sie dabei zu unterstützen, ist uns eine Herzensangelegenheit.“ Die Naspa Stiftung „Initiative und Leistung“ wurde 1990 aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Nassauischen Sparkasse gegründet. Seitdem wurden über 20,4 Millionen Euro für Sport-, Kultur- und soziale Projekte gespendet und über 13.000 Initiativen sowie Projekte im gesamten Naspa-Geschäftsgebiet gefördert. ■



Landrat Michael Köberle (links) und Naspa-Vorstandsmitglied Frank Diefenbach halten den Scheck, über den sich die Fördermittelempfänger drumherum freuen dürfen.



Urkunde zum Firmenjubiläum

Begeht ein Mitgliedsunternehmen ein Firmenjubiläum, fertigt die IHK Limburg auf Anforderung durch das Unternehmen kostenfrei eine Urkunde aus.

Dies ist erstmals für ein 10-jähriges Jubiläum und dann ab dem 25-jährigen Jubiläum in 5-Jahres-Schritten möglich. Ein Unternehmen kann über mehrere Jahrzehnte mehrere Urkunden bestellen.

www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum



MITARBEITERJUBILÄEN

45 JAHRE

Vaihinger GmbH, Bad Camberg

Klaus Urban, Mitarbeiter Endmontage

40 JAHRE

WETON Baustoffe GmbH, Limburg

*Heinz-Josef Roth, Fachberater Rohbau | Außendienst
Kazimierz Schmidt, Kundendienst*

30 JAHRE

WETON Baustoffe GmbH, Limburg

Alexander Kisner, Fachkraft für Lagerlogistik

25 JAHRE

August Strecker GmbH & Co. KG, Limburg

Manuel Helsper, Einkäufer

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg

*Mario Schmidt,
Teamverantwortlicher im Bereich Lagerlogistik*

Juwelier DOWA Doris Wagner GmbH, Limburg

Dirk Vohl, Verkaufsberater

Ovalo GmbH, Limburg

*Andreas Stein, Leiter Prototypenbau und
Instandhaltung*

PPI projekt plan GmbH, Weinbach

*Ute Petschel, Diplom-Ingenieurin (FH)
Bauingenieurin*

ROKA Werk GmbH, Mengerskirchen

Andre Korsch, Projektleiter

ThermoTec Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

Mario Groß, Servicetechniker

Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster

Karl-Ernst Veit, Baggerfahrer

Wohnkauf Zeller GmbH, Weilburg

Regine Keis, Sachbearbeiterin Buchhaltung

20 JAHRE

PPI projekt plan GmbH, Weinbach

Frank Herold, Bauleiter

ThermoTec Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

*Andrea Schwalbach, Mitarbeiterin in der
Materialwirtschaft*

WETON Baustoffe GmbH, Limburg

*Alexander Andres, Leiter Projektteilung
Rudolf Demeter, Energieberatung | Ausschreibung |
Vergabe*

15 JAHRE

GROFA Action Sports GmbH, Bad Camberg

*Jörg Kramer, Teamlead Claim Management
Gabriele Wagner, Customer Service Specialist*

10 JAHRE

ThermoTec Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

Christina Zech, Teamleiterin Vertriebsinnendienst

WETON Baustoffe GmbH, Limburg

*Doreen Brauner, Fachberaterin Bauelemente
und Bodenbeläge
Guiseppe Graci, Fachkraft für Lagerlogistik*



IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



Innovation durch Kooperation

5. Innovationsforum Mittelhessen gibt spannende Einblicke, macht Mut für Veränderungen und stärkt Zusammenarbeit

Wie meistern kleine und mittelständische Unternehmen die Herausforderungen angesichts ökonomisch unsicherer Zeiten? Um gemeinsame Antworten zu finden waren über 190 Wirtschaftende am 22. Februar zur fünften Ausgabe des „Innovationsforum Mittelhessen“ ins Gießener Kinopolis gekommen. Geboten wurden inspirierende Vorträge, praxisbezogene Diskussionsrunden und themenspezifische Workshops.

„Einfach mal machen“

„Komplexität wird in Zukunft nicht nachlassen, viele neue Herausforderungen und Krisen kommen auf uns zu“, sagte Christoph Bornschein in seinem Schlüsselvortrag mit dem Titel „Zukunft als Team-sport: Warum und wie sich der Wandel nur als Gemeinschaft gestalten lässt“. Er gab Tipps für die strategische Nutzung digitaler Technologien – darunter auch Künstliche Intelligenz. Diese bringe Bewegung in die Tech- Wirtschafts- und Politikwelten. Zugleich sei Digitalisierung nicht immer eine Effizienzfrage für Unternehmen, sondern ein Haltungsthema. Sein Rat-schlag an das Publikum: „Einfach mal machen.“

„Chancen gibt es genug“, sagte Prof. Dr. Friedhelm Loh im Interview mit hr-info-Moderatorin Bianca von der Au zum Thema „Innovation durch Kooperation“ in seiner Unternehmensgruppe, zu der unter anderem Rittal, ein weltweit führender Hersteller von Schaltschränken, zählt. „Wer sieht sie? Wer treibt sie? Wer investiert in sie?“, stellte er die entscheidenden Fragen. „Als Unternehmer müssen Sie der Treiber von Innovation sein.“ Dies sei „der Nährboden“ für die eigene Existenz als Entrepreneur. Letztlich sei aber die wichtigste Herausforderung: „Wieviel Mut ist im Spiel und wie viele Bedenkenträger sitzen am Tisch?“ Sorgen sie dafür, dass mehr Mutige als Bedenkenträger an Ihrem Tisch sitzen.“

Aus verschiedenen Perspektiven blickten die Teilnehmer der Panel-Diskussion auf die Bedeutung von Kooperation für Innovation. Einig waren sie sich darin: Ohne Innovation gibt es keine Wettbewerbsfähigkeit. Regionale Austausche wie das Innovationsforum seien oft wichtige Meilensteine auf dem Weg in die Kooperation, denn dort könnten sich Partner auf Augenhöhe begegnen und kennenlernen.

Interaktive Workshops

Nach den Impulsen durch die Schlüsselvorträge und die Panel-Diskussion wurden die Teilnehmer selbst aktiv: die Workshops intensivierten die Themen des Vormittags. Wie man mit Co-Creation zur schnelleren Umsetzung kommt, war Thema bei „IHK Hessen innovativ“ am Beispiel regionaler Unternehmen wie der IT-Unternehmensberatung OPTANIUM. Welche Zukunftsfähigkeit mit nachhaltigem Wirtschaften erreicht werden kann, zeigte das RKW Hessen im Dialog mit Lokay Druck. Der Investor Dirk Rudolf zeigte schließlich auf, warum Wagniskapital als Innovationsbeschleuniger für den Mittelstand dienen kann.

Plattform für Kooperationen

Veranstaltet wurde das Innovationsforum vom Regionalmanagement Mittelhessen. Stefan Füll, aktueller Aufsichtsratsvorsitzender und Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden betonte in seinem Grußwort: „Als Regionalmanagement leben wir Ko-Operation und Ko-Kreation jeden Tag. Wir zeigen dadurch, wie wir durch Zusammenarbeit vieler Kräfte den Wirtschafts- und Hochschulstandort in der Mitte von Hessen stärken.“ „Rahmen zu schaffen für Innovationen gelingt nur gemeinsam und kooperativ“, kommentiert Geschäftsführer Jens Ihle den diesjährigen Themenschwerpunkt.

Das Innovationsforum Mittelhessen ist Teil des EU-geförderten Projekts „Digitalisierung, Gründung, Innovation in Mittelhessen“ und wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Details zur Veranstaltung gibt es auf www.innovationsforum-mittelhessen.eu, mehr Informationen zum Ökosystem unter www.foundershub-mittelhessen.de.



Vorträge, wie der von Jan-Hendrik Goldbeck, Panels und Workshops zum Thema „Kooperation als Innovationsbeschleuniger“ gaben gute Impulse beim fünften Innovationsforum Mittelhessen und haben das Netzwerk des Regionalmanagements glühen lassen.

Aus Lego-Steinen Roboter bauen

Teamgeist, Technik und Kreativität zeigten Schüler beim Regionalscheid der First Lego League an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Dauborn

Der erste Regionalscheid des Bildungsprogramms „First Lego League“ in der Region Limburg-Weilburg fand unter der Schirmherrschaft der IHK Limburg in Kooperation mit „Hands on Technology“ e.V. am 4. Februar in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Dauborn statt. Die IHK unterstützte die Veranstaltung im Rahmen ihres Programms „Robotik im Schulalltag“. „Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen“, sagte Präsident Ulrich Heep bei der Eröffnung.

Viele dieser Schulen stellten beim Regionalscheid Teams, die ihre programmierten Lego-Roboter und ihre Präsentationen zum diesjährigen Titel „Masterpiece“ vorstellten. Monatelang hatten sie zuvor an ihren Roboter-Projekten gearbeitet. Die Teams kamen aus der direkten Umgebung wie Bad Camberg, Limburg, Hadamar und Weilburg. Aber auch bis nach Darmstadt hatte sich die Veranstaltung herumgesprochen. Bei den Explorer-Teams, den Gruppen der Grundschulen, stellten sieben Teams ihre Lego-Roboter vor. In der sogenannten Challenge (Alter bis 16 Jahre) waren neun Teams im Wettbewerb gestartet. Vergeben wurden an die Teams zahlreiche Pokale, Medaillen und Urkunden. Bewertet wurden unter anderem die beste Leistung der Roboter im Robot-Game auf dem Challenge-Spielfeld, die Forschung, innovative Lösungen und eine kreative Präsentation,



ROBOTIK IM SCHULALLTAG

Seit 2020 fördert die IHK Limburg mit Mitgliedsunternehmen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, die sich besonders engagieren, ihre Schülerinnen und Schülern spielerisch an Technologie und Wissenschaft heranzuführen. Dazu erhalten sie Robotik-Bausätze von Lego Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter. In den letzten Jahren wurden bereits elf Schulen mit 180 Bausätzen im Wert von insgesamt 75.000 Euro ausgestattet. Ziel der Initiative ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Jugendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen. www.ihk-limburg.de/robotik

die Konstruktion und das Design des Roboters, der Sportsgeist sowie das Zusammenspiel im Team. Besonders freute sich die Freiherr-vom-Stein-Schule über die Erfolge der beiden Schulteams. Drei Urkunden für Nominierungen und den Pokal für den





In den Robotik-Projekten der Schulen geht es nicht allein um das Verständnis für eine moderne, in unserem Alltag immer wichtiger werdende Technik, sondern auch um Teamwork, technische Probleme gemeinsam zu lösen, einander zuzuhören und bei Wettbewerben zu lernen, zu präsentieren.

Sieg im Bereich „Forschung“ hat das Team „The Real Intelligence“ der Jahrgangsstufen 6 bis 8 gewonnen. Das Grundschulteam „Die 6 Legosteine“ bekamen einen Preis für „Großartiges Teamwork“. Den Gesamtsieg konnte das Team „TI - RoboTech Lost Legends“ der Taunusschule in Bad Camberg mit nach Hause nehmen. Damit nimmt es teil am Challenge-Qualifikationswettbewerb am 3. März in Siegen und hat die Chance auf den Einzug in das Finale für Deutschland, Österreich und die Schweiz in Davos.

Die Riege der Jurymitglieder setzte sich zusammen aus Teams aus Fulda und Speyer unterstützt durch Markus Michels (Geschäftsführer der focus Industrieautomation GmbH), Dr. Holger Barthel (CEO der

MOBA Mobile Automation AG), dem leitenden Schulamtsdirektor Dirk Fredl, Kolleginnen und Kollegen umliegender Schulen und Eltern. Die Veranstalter waren überwältigt von den großartigen Erfolgen der Teams und wurden in ihren Erwartungen weit übertroffen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Tim, der extra aus Berlin angereist war und eine bekannte Größe in der First Lego League Welt ist. Den Besuchern wurden nicht nur spannende Präsentationen und Roboter-Wettkämpfe geboten. Neben einer Chemie-Show, eine Lego-Bauecke, einem Bewegungsangebot und Kinderschminken war auch für das leibliche Wohl der Gäste, etwa mit einem Lego-Kuchen, reichlich gesorgt. ■

 **Jutta Golinski**

06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen stimmen nicht mehr

Unternehmen stöhnen unter Bürokratielast



Alfred Jung

06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Den heimischen Unternehmen ging es insgesamt schon einmal besser. Das ist aber schon etwas her, wie eine IHK-Umfrage zu Jahresanfang und der Blick in die Vergangenheit zeigen. Seit Anfang 2020, so die Auswertung der Konjunkturumfragen der IHK Limburg, erreicht der Konjunkturindex nicht mehr die früheren Werte von deutlich über 100 Punkten. Zum Jahresanfang 2024 liegt der Wert für den Landkreis Limburg-Weilburg bei gerade einmal 91 Punkten. Der Index fasst die Beurteilung aller befragten Unternehmen zusammen. Liegt er unter 100 Punkten, so signalisiert dies: mehr Unternehmen geht es schlecht als gut bzw. die Zukunftsaussichten werden eher negativ als positiv gesehen.

Dies hat seine Gründe. Gefragt nach den ihre Wirtschaftstätigkeit belastenden Problemen weisen die Unternehmen aus der Region zuvorderst auf die politischen Rahmenbedingungen sowie die hohen Energie- und Rohstoffpreise hin. Jeweils 63 Prozent aller befragten heimischen IHK-Unternehmen nennen diese Faktoren als Risiken für die eigene geschäftliche Entwicklung. Als weitere Risikofaktoren werden dann auch die Inlandsnachfrage (52 Prozent), der Fachkräftemangel (49 Prozent), die Arbeitskosten (48 Prozent) und die Finanzierung (17 Prozent) genannt.

Von allen aufgeführten Risikofaktoren sehen sich die heimischen Unternehmen aktuell deutlich häufiger betroffen als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Insbesondere aber die politischen Rahmenbedingungen wurden noch nie so negativ beurteilt wie in der aktuellen Umfrage zum Jahresbeginn 2024.

Sehr viele Unternehmen haben sich in offenen Antworten zu diesen Rahmenbedingungen geäußert, weil

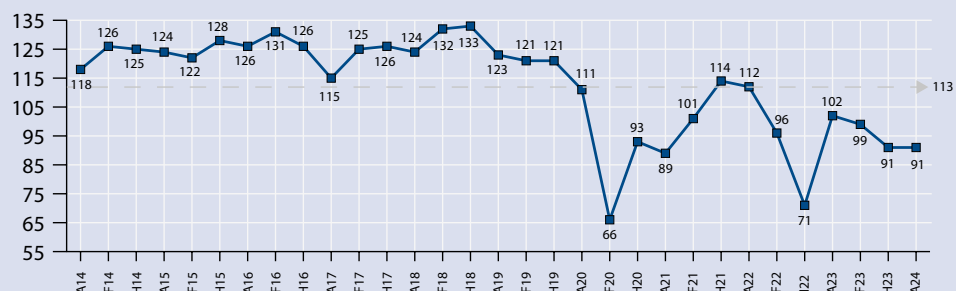
sie entweder sehr unzufrieden mit oder verunsichert durch die Bundesregierung sind. Beklagt werden die Abgaben- und Steuererhöhungen. Und auch gestiegene Lohnkosten, Rohstoffpreise und Zinsen machen nicht wenigen Unternehmen zu schaffen. Massiv leiden viele Unternehmen zudem unter hohen Energiekosten. Am allerhäufigsten wird bemängelt, dass immer noch mehr Bürokratie durch die Politik – mit weiteren Vorschriften, Überregulierungen, Genehmigungspflichten, Gesetzen, Verordnungen, Auflagen, Erlassen, Verboten, Anforderungen – die unternehmerische Tätigkeit erschwert und erdrückt. Insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen stöhnen in ihren Rückmeldungen an die IHK aktuell regelrecht unter der Bürokratielast auf.

Aufbruchssignal für die Wirtschaft nötig

Weil sich die Bedingungen für unternehmerisches Engagement in Deutschland in den zurückliegenden Jahren spürbar verschlechtert haben und der Standort an Attraktivität verliert – strukturelle Herausforderungen, negative Konjunkturerwartungen, ausbleibende Investitionen oder die Verlagerung von industrieller Produktion ins Ausland unterstreichen das – haben sich die IHK-Organisation und die Wirtschaftsverbände BDA, BDI und ZDH in einem gemeinsamen Brief an den Bundeskanzler gewandt. Ihr Appell: Es gilt jetzt dringend, eine Zeitenwende in der Wirtschaftspolitik einzuläuten. Es müsse an vielen Stellen angesetzt werden. Der Brief „Durchstarten für den Standort Deutschland – zehn Vorschläge“ kann angefordert werden bei Alfred Jung.

Der Klimaindex spiegelt die Stimmung der Wirtschaft bezüglich der gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftslage in einem Wert wieder. Der Indikator schwankt zwischen den Extremwerten von 0 und 200 Punkten. Die Branchen gehen mit unterschiedlicher Gewichtung in den Gesamtindex ein. Der positive Bereich liegt über 100 Punkten. Der langjährige Durchschnitt lag die letzten zehn Jahre bei 116 Punkten.

Konjunkturklimaindex – Verlauf und 10-jähriger Durchschnitt



Schule trifft Wirtschaft

Marienschüler besuchen Volksbank Rhein-Lahn-Limburg

 **Jutta Golinski**

06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

15 Schülerinnen und Schüler des „Basics in Business“-Kurses der Limburger Marienschule und deren Kursleiter Steffen Lippert haben die Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG in ihrer Niederlassung in Limburg besucht. Begrüßt wurden sie von Alexander Burggraf, Bereichsleiter Personal. Er führte die Gruppe der Marienschule durch den Betrieb und gab Einblicke in das Unternehmen.

Ganz besonders erörtert wurde das Thema „Die Rolle von Banken im Wirtschaftskreislauf und in der heutigen Zeit“. Zur aktuellen Situation der Ausbildung in den Banken schilderte Burggraf: „Die Bankausbildung wird digitaler, transparenter, kunden- und praxisorientierter. Zusätzlich zur klassischen Tätigkeit in der Bankfiliale entstehen durch die Digitalisierung auch viele neue Tätigkeitsfelder für alle Vertriebswege im Bankgeschäft.“ ■



Berufsorientierung bei der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg: Die Schüler des aktuellen „Basics in Business“-Kurses der Marienschule bekamen von Alexander Burggraf, Bereichsleiter Personal, Einblicke in die Welt der heutigen Banken.



SCHULE UND WIRTSCHAFT VERZAHNEN

Zum dreizehnten Mal wird der „Basics in Business“-Kurs im Jahr 2023/24 als Gemeinschaftsprojekt der Marienschule mit Unternehmen der Region und der IHK Limburg umgesetzt. Er ist ein zusätzliches Unterrichtsangebot in der gymnasialen Oberstufe der Schule, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Wirtschaftsthemen beschäftigen und ins Gespräch mit Unternehmen aus der Region kommen.

Der Kurs verbindet Theorie und Praxis, indem die Lehrer volkswirtschaftliche Grundlagen vermitteln und die Unternehmensvertreter die Inhalte mit der Berufspraxis verzahnen sowie betriebswirtschaftliche Abläufe in den Blick nehmen. Die IHK Limburg vermittelt zudem Firmenbesuche, um die breite Palette der Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten der heimischen Unternehmen praxisnah vorzustellen.

 **LEIReg**



Code scannen &
mehr erfahren!

**Ist die Handlungsfähigkeit
Ihres Unternehmens gefährdet?**

Erfahren Sie, wie Sie sich mit dem Legal Entity Identifier (LEI) rechtlich absichern.

www.leireg.de

 **eBilanz-
Online**



Code scannen &
mehr erfahren!

**Die Abgabefrist Ihrer
Bilanzen sitzt Ihnen im Nacken?**

Schnell umsetzen, direkt übermitteln
und Frist einhalten!

www.ebilanz-online.de

Leasing- und Geschäftsfahrzeuge | E-Mobilität

In dieser Verlags-Sonderveröffentlichung stellen regionale Unternehmen ihre Produktpaletten und Dienstleistungen für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor: Vom noblen Chefauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen. Darüber hinaus präsentieren Sie Ihre Werkstatt-Servicepakete für Wartung und Pflege, maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmodelle, attraktive Rahmenverträge und Versicherungsleistungen.



Foto: cherryandbees - stock.adobe.com

Leasing & Geschäftsfahrzeuge

Die Beschaffung und Finanzierung von Geschäftsfahrzeugen im Wege des Leasings erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Erfahrungsgemäß finanziert mittlerweile die überwiegende Mehrheit der Unternehmen die Geschäftsfahrzeuge mittels Leasing. Das spiegelt den gesamtwirtschaftlichen Trend wider, der sich in den letzten Jahren schneller denn je zu „Mieten statt Kaufen“ entwickelt hat. Dabei bietet das Leasing dem Leasingnehmer zahlreiche Vorteile:

Schonung der Liquidität:

Die Anschaffung eines Geschäftsfahrzeuges (oder sogar einer gesamten Flotte) bindet erhebliche finanzielle Mittel.

Eine Amortisation der investierten Mittel ergibt sich erst nach einer längeren Nutzungsdauer oder bei einem späteren Verkauf des Fahrzeugs. Die gebundenen finanziellen Mittel stehen während dieser Dauer allerdings nicht für andere betriebliche Investitionen zur Verfügung.

Planungssicherheit:

Der Leasingnehmer kann während der Dauer des Leasingvertrages mit konstanten monatlichen Raten planen. Gerade beim Leasing von

Geschäftsfahrzeugen kann neben dem eigentlichen Fahrzeugleasing häufig auch eine monatliche Werkstatt- und Servicepauschale abgedeckt werden. Der Vorteil ist, dass unerwartete Zusatzkosten für den Unterhalt des Leasingfahrzeugs in der Regel nicht mehr anfallen.

Risikoverlagerung:

Je nach Ausgestaltung des Leasingvertrages fällt das Fahrzeug nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurück. Dieser hat damit auch das Risiko einer Verwertung des Fahrzeugs. Gerade durch die technische Entwicklung und politische Förderung besteht ein nicht zu unterschätzendes Verwertungsrisiko für den Leasinggeber. Für den Leasingnehmer bietet das die Möglichkeit, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben.

Aufgrund der hohen praktischen Bedeutung des Leasings müssen auch die bilanziellen und steuerlichen Konsequenzen des Leasings bedacht werden.

Aus steuerbilanzieller Sicht stellt sich die Frage, ob der Leasingnehmer oder der Leasinggeber das Geschäftsfahrzeug zu bilanzieren hat. Landläufig hält sich zwar die



Handelsblatt

**BESTE
Ausbilder**

2022

MNT GRUPPE

Im Vergleich: 2.817 Unternehmen
Partner: SWI Finance
Handelsblatt • 17.11.2022

Meinung, dass das Leasing nur eine „Miete“ des Fahrzeugs darstellt und so das Fahrzeug selbstverständlich beim Leasinggeber als Vermieter zu bilanzieren sei. Dieser weit verbreiteten Meinung kann aber nur bedingt gefolgt werden. Vielmehr kommt es auf die genaue Ausgestaltung des Leasingvertrages an. Häufig ist dieser mit einer unkündbaren Grundmietzeit und einer Kaufoption des Leasingnehmers zum Ende der Vertragsdauer versehen. Hierdurch liegt das wirtschaftliche Risiko beim Leasingnehmer, sodass dieser als „wirtschaftlicher Eigentümer“ des Geschäftsfahrzeugs angesehen werden kann. Als Folge des „wirtschaftlichen Eigentums“ hat der Leasingnehmer das Fahrzeug in seiner Bilanz zu aktivieren und über die Nutzungsdauer abzuschreiben. Ob ein solches „wirtschaftliches Eigentum“ vorliegt, richtet sich nach den Abgrenzungskriterien des Leasingerlasses der Finanzverwaltung.

Losgelöst von der bilanziellen Behandlung des Leasinggestands führt der in den Leasingraten enthaltene Finanzierungsanteil zu einer Hinzurechnung nach § 8 GewStG. Sofern der Freibetrag von 200.000 Euro überschritten wird, kann es zu einer höheren gewerbesteuerlichen Belastung kommen. Leasing bietet für Unternehmen eine interessante Finanzierungsalternative mit vielen Vorteilen.



StB Niklas Hörle, Dipl.-Finanzwirt (FH), LL.M.

Die sich daraus ergebenden steuerlichen Auswirkungen sollten jedoch im Vorfeld analysiert werden.

Haben Sie Fragen in diesem Zusammenhang? Sie erreichen uns telefonisch unter 06431 969-200 oder senden Sie uns eine E-Mail an info@mnt.de.




KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK

SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

Als unabhängige, überregional tätige Unternehmensgruppe mit rund 230 Mitarbeitenden und internationalem Netzwerk bieten wir Unternehmen, Unternehmern, Körperschaften (inklusive Vereinen und Stiftungen) und Privatpersonen umfassende, interdisziplinäre Beratungsleistungen an. Wir verstehen uns als strategischer Partner an der Seite unserer Mandanten. Wir beraten ganzheitlich und stehen für Premium-Beratung und exzellente Leistungen.

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg

T 06431 969-200
F 06431 969-222

M info@mnt.de
I www.mnt.de



Der Kia EV6.

Jetzt kurzfristig für dich verfügbar.¹



mtl. leasen für

€ 593,-²

Kia EV6 RWD, 77,4-kWh-Batterie, GT-line-Paket

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 506 km³ und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden⁴, erlebst du mehr von der Welt. Lass dich bei einer Probefahrt inspirieren und profitiere von seiner kurzfristigen Verfügbarkeit.¹

Kia EV6 RWD, 77,4-kWh-Batterie, GT-line-Paket, 168 kW (229 PS), schon für € 593,- monatlich²

Fahrzeugpreis	€ 56.894,-	48 mtl. Raten à	€ 593,-
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 6.664,-	Gesamtbetrag	€ 36.587,-
Laufzeit in Monaten	48	Gebundener Sollzinssatz p. a.	6,99 %
Gesamtlaufleistung	40.000 km		

Kia EV6 RWD, 77,4-kWh-Batterie, GT-line-Paket (Strom/Reduktionsgetriebe); 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert 17,2 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.⁴ Reichweite gewichtet, max. 506 km.³ Reichweite Citymodus, max. 670 km.³

Autohaus Keller GmbH & Co. KG

Dieselstrasse 1 | 65549 Limburg an der Lahn
Tel.: 06431 / 779780 | Fax: 06431-77978-30
<https://www.kia-keller.de/>

¹ Lieferung erfolgt ca. 3 Wochen nach bestellung.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Finance - Leasing by Allane, ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach, Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1.305,- EUR enthalten. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 17 Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszins in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Alle Preise inkl. Gesetzlicher MwSt.. Angebot gültig bis 31.03.2024.

³ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

⁴ Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrrad-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.

INVESTITIONSBEIHILFEN FÜR DIE ELEKTRIFIZIERUNG

Umschalten: Hessen gibt Strom

Für 78 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland ist das Thema Nachhaltigkeit relevant. Aber nur 16 Prozent kennen ihren CO₂-Ausstoß. Das zeigt die Gothaer KMU-Studie 2023. Immerhin 37 Prozent der befragten Betriebe planen unabhängig davon Maßnahmen, um ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren. Sie setzen auf Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, Reduktion ihres Stromverbrauchs oder sie installieren PV-Anlagen. 59 Prozent wollen ihren Energieverbrauch verkleinern, jedes dritte Unternehmen möchte die Emissionen seiner Gebäude senken. Noch aber fehlt eine konsequente Elektrifizierungsstrategie.

Förderprogramme nutzen

Entsprechende Technologien sind vorhanden. Allerdings bedeutet die Elektrifizierung für viele KMU, dass sie in den Kauf neuer Maschinen oder deren Modernisierung, die Sanierung von Gebäuden und Neugestaltung ihrer Prozesse

investieren müssen. Unterstützt werden können sie hierbei durch staatliche Beihilfen. Im Landesprogramm „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ (PIUS) übernimmt Hessen bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

Elektrifizierung rechnet sich

Die Elektrifizierung rechnet sich auch wegen der CO₂-Steuer, die auf alle fossilen Energien zu entrichten ist. Im Jahr 2024 stieg sie bereits auf 45 Euro pro Tonne CO₂ und könnte 2026 auf bis zu 65 Euro anwachsen. Für Heizöl alleine beträgt dann die Steuer rund 0,17 Euro pro Liter. Allerdings erzeugt man mit einem Liter Heizöl nur etwa 10 Kilowattstunden (kWh) Wärme. Nutzt man eine Wärmepumpe, erhält man aus nur 2,5 kWh Strom schon 10 kWh Wär-

me. Erzeugt ein KMU den Strom mit einer PV-Anlage, kostet das lediglich 0,08 Euro pro kWh. Für 10 kWh Wärme betragen die Gesamtkosten also nur 0,20 Euro.

Starten Sie mit einer kostenfreien Impulsberatung

Zugegeben: Solche Beispielberechnungen sind kompliziert. Jedoch lassen sich für alle Prozesse in KMU solche Vergleichsrechnungen aufstellen. Sie zeigen, dass die Elektrifizierung mittelfristig günstiger ist als fossile Energieträger. Die erfahrenen Energieberater der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen kennen die aktuellen technischen Innovationen, verfügen über Branchenwissen und gestalten mit den KMU ihre individuelle Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie beraten produktneutral, schreiben Gutachten für die Anträge und begleiten die Umsetzung. Die Impulsberatung vor Ort ist kostenfrei. Für nachfolgende Beratungen gibt es Zuschüsse.

ENERGIEBERATUNG

FÜR UNTERNEHMEN



Ich schalte jetzt um

Energieverbrauch **reduzieren**
Strom **produzieren**
Systeme **kombinieren**



Starten Sie mit uns

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Fördermittel- und Expertenwahl*
3. Umsetzungsbegleitung bei Ihren Investitionen*

*Produktneutrale Auswahl aus EU-, Bundes- und Landesfördermitteln

Jetzt anrufen: 0 61 07 / 9 65 93-70

E-Mail: energieberatung@rkw-hessen.de
www.energieeffizienz-hessen.de

Finanziert von



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

Umgesetzt durch



RKW
Hessen



HIHK-Webinar Reihe „Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen“

Selbstständige und kleine Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Verbrennerflotten auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Aber wie gelingt das optimal? Welche Stolpersteine gilt es zu vermeiden und wie lässt sich die Wirtschaftlichkeit maximieren? Ist eine Elektroflotte auch ohne eigene Lademöglichkeit machbar? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unserer kostenfreien Webinar Reihe "Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen" des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK). Erhalten Sie praxisnahe Tipps und Lösungsansätze, um den Umstieg auf Elektromobilität erfolgreich zu bewältigen und Ihre unternehmerische Zukunft nachhaltig zu gestalten. Unsere Experten beantworten Ihre Fragen live und können gemeinsam mit Ihnen die Weichen für eine zukunftsfähige Mobilität stellen.

1. E-Auto anschaffen ohne eigene Lademöglichkeit – Kann das gut gehen?

Die Leistung und Verfügbarkeit von öffentlichen Ladesäulen ist an Wohn- und Arbeitsorten unterschiedlich verteilt. Ohne Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz oder Zuhause lassen sich dennoch Strategien entwickeln, das Laden in den Alltag zu integrieren.

Datum: 12.03.2024, 09:30 Uhr, Dauer: ca. 45 Minuten

Referent: Sarah Kleinz, Pressereferentin, IHK Frankfurt am Main

2. E-Fahrzeuge unter steuerlicher Betrachtung

Die steuerliche Behandlung von Elektrofahrzeugen spielt in der täglichen Praxis eines Unternehmers nach wie vor eine bedeutsame Rolle. Viele befristete Maßnahmen aus dem Jahressteuergesetz 2019 wurden zwischenzeitlich bis 2030 verlängert. Weiterhin gibt es hierzu einige steuerliche Rechtsprechungen. Für Unternehmer bietet die steuerliche Förderung der Elektromobilität auch interessante Gestaltungen im Bereich der Firmenwagenbesteuerung. Besondere steuerliche Vorteile ergeben sich insbesondere beim Laden von E-Fahrzeugen als auch beim Überlassen von Ladestationen.

Inhalte:

- Elektro-/Hybridefahrzeuge – Minderung der Bemessungsgrundlage und Änderungen
- Strombezug und deren steuerliche Behandlung
- Überlassung von Ladestationen
- Kfz-Steuerbefreiung
- Umsatz- und lohnsteuerrechtliche Aspekte der Elektromobilität

Datum: 19.03.2024, 09:30 Uhr, Dauer: ca. 45 Minuten

Referent: Thomas Nabein, Stellvertretender Bereichsleiter Recht und Steuern, IHK Aschaffenburg



Foto: Chris/stock.adobe.com

3. Dynamische Stromtarife als Treiber der E-Mobilität

Strom ist dann besonders günstig, wenn die Sonne scheint und sich viele Windräder drehen. Dynamische Tarife und damit verknüpfte Steuerungssoftware ermöglichen es, die Fahrzeuge genau zu diesen Zeitpunkten intelligent zu laden. Ein Blick nach Skandinavien zeigt, dass dynamische Stromtarife und E-Mobilität nicht nur bereits sehr verbreitet sind, sondern auch Hand in Hand gewachsen sind. Im Vortrag gehe ich darauf ein, warum diese Symbiose so gut funktioniert und wie intelligentes Laden konkret die individuelle Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge steigert, als auch dem Energiesystem insgesamt von Nutzen sein kann.

Datum: 16.04.2024, 09:30 Uhr, Dauer: ca. 45 Minuten

Referent: Johan Warburg, Market Development Manager, Tibber

4. Finanzielle Förderung

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir Sie über die Fördermöglichkeiten der KfW hinsichtlich Elektromobilität informieren. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, Ihren Fuhrpark auf E-Autos umzurüsten, erhalten Sie hierfür günstige Kredite der KfW. Herr v. Schwerin wird die passenden Programme der KfW in einem Referat vorstellen, darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit auch direkt Fragen an den Referenten zu stellen.

Datum: 23.04.2024, 09:30 Uhr, Dauer: ca. 45 Minuten

Referent: Eckard von Schwerin, KfW Bankengruppe

5. Elektromobilität in der ambulanten Pflege – Ein Praxisbeispiel aus Rüdeshheim am Rhein

Gernot Bäumler, Inhaber des gleichnamigen ambulanten Pflegedienstes, erläutert seine Strategie zur Elektrifizierung der Firmenfahrzeuge. Dabei geht er auf die Planung und Umsetzung der Ladeinfrastruktur sowie der Photovoltaikflächen am Unternehmensstandort ein.

Datum: 30.04.2024, 09:30 Uhr, Dauer: ca. 45 Minuten

Referent: Gernot Bäumler, Häusliche Krankenpflege Gernot Bäumler GmbH

Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängelaufweisendes Kfz in und um Limburg. Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter www.lucchesi.de unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten. In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und



Fachwerkstätten im Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.

Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.

Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

Prüfstelle 65549 Limburg, Im Dachsstück 4,
Tel. 06431/6587



Leistung, die wirklich zählt.

Entdecken Sie den Volvo XC60 für Ihr Business.

Mit unserem schwedischen SUV sind Sie dank integrierter Google Services¹ verbunden, nicht nur vernetzt. Sein großzügiger Stauraum ist am Leben gemessen, nicht in Litern. Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt und erleben Sie es selbst. Der Volvo XC60 – jetzt auch als Black Edition erhältlich.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

589 €/Monat²
(netto)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Volvo XC60 Recharge Plus Black Edition T8 AWD, 228 kW (310 PS) + 107 kW (145 PS), Energieverbrauch gewichtet*, kombiniert: 1,0 l/100 km und 19,0 kWh Strom/100 km, CO₂ Emissionen kombiniert 22 g/km, elektrische Reichweite: kombiniert 79 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus, Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

*Gewichtete Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff und Stromverbrauch von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 Recharge Plus Black Edition T8 AWD, 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin-Hybrid, Hubraum 1,969 cm³, 228 kW (310 PS) + 107 kW (145 PS). Monatliche Leasingrate 589,90 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 15.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i.H.v. 1336,13, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.03.2024. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z.B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Premium Automobile GmbH

In den Sieben Morgen 2
56077 Koblenz

Tel. 0261-962470
volvocars-haendler.de/premium-automobile

Der Multivan

Neu gedacht, doch unverkennbar ein Bulli: Der Multivan setzt Maßstäbe beim Thema Multifunktionalität und bietet Fahreigenschaften wie ein Pkw.

Multivan, 2,0 l TDI SCR 110 kW, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 169. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Pure Grey; **Ausstattung:** Klimaanlage mit Zusatzheizung für den Fahrgastraum, 7-Sitzer-Paket, Voll-LED-Scheinwerfer & LED-Rückleuchten, 100 % Shift-by-Wire, Infotainment mit Digital Cockpit „Basic“, Spurhalteassistent, Front Assist und Geschwindigkeitsregelanlage, u.v.m.

Leasingrate monatlich:	496,00 €²
Leasingrate inkl. Wartung & Verschleiß-Paket:	533,71 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2024. Stand 01/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ²Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Alle Werte ohne Umsatzsteuer. Inkl. Überführungskosten. Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Bonität vorausgesetzt.



Nutzfahrzeuge

Auto Bach GmbH, Volkswagen Zentrum Limburg
Diezer Straße 120, 65549 Limburg, Tel. 06431 2900-0, autobach.de



Ihr Servicefahrzeug – optimal ausgestattet

- ✓ individuelle 3D-Planung
- ✓ zertifizierte Montage inkl. Garantie
- ✓ komplette Abwicklung **inkl. Handling, Überführung, Beschriftung** uvm.

Wir besuchen Sie mit unserem Demo-Fahrzeug –
Jetzt Terminwunsch angeben!

www.fahrzeugeinrichter.com

Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47, 65552 Limburg
Tel: 06431 / 977 653 0

Qualität vom
bott-Servicepartner –
seit 20 Jahren!





Z.B. DEN BOXER

AB 167,—€ MTL. LEASEN¹

- AUDIO-SYSTEM DAB
- KLIMAANLAGE MANUELL
- FAHRERSITZ HÖHENVERSTELLBAR

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug



PEUGEOT
PROFESSIONAL

BOXER

DER ALLESKÖNNER.

¹ € 167,— mtl.^{2,3}, netto Leasingrate für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 330 L2H1 BlueHDi120.

² Angebot nur für Gewerbetreibende zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

³ Ein Restwertleasingangebot der Stellantis Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50 für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 330 L2H1 BlueHDi120; Leasingsonderzahlung: 4.579,83 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 mtl. Leasingrate à 167,— € netto; Kalkulierter Restwert 15.724,32 €. Alle Preisangaben zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 15.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 31.03.2024. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Auto Kaiser
GmbH & Co. KG

Auto-Kaiser GmbH & Co. KG

Limburger Str. 51-53, 65604 Elz

www.peugeot-kaiser.de, info@auto-kaiser-elz.de

Noch nicht ganz vom Tisch Inflation frisst Versicherungssummen auf

Auch in der Versicherungsbranche gibt es Sparten wie die Gebäudeversicherung, in der die Preissteigerung merklich zu Buche schlägt. Durch die automatische Anpassung der Versicherungssumme an die Veränderung des Baukostenindex, was sich wiederum auf die Beiträge auswirkt, lässt sich die aktuelle Lage ebenfalls nicht ignorieren. Bei der Ermittlung der passenden Versicherungssumme für Gebäude ist nicht der damalige Kaufpreis entscheidend. Maßgeblich sind die Kosten zur Wiederherstellung des Gebäudes und damit die Entwicklung der Baukosten. Aktuell steigen die Baukosten so stark wie seit 1970 nicht mehr. Lieferketten-Engpässe und Rohstoffknappheit sorgen einerseits für extreme Preissteigerungen beim Baumaterial, andererseits sind gute Handwerker schwer zu kriegen und lassen sich ihren Einsatz gut vergüten.

So ärgerlich die Anpassung des Baukostenindex um rund 17% für das Jahr 2023 sowie rund 9% für das Jahr 2024 und die damit verbundene Erhöhung der Versicherungssumme ist, sie schützt die Versicherungsnehmer bei zuvor korrekt ermittelter Versicherungssumme vor einer Unterversicherung.

Anders sieht es in der gewerblichen und industriellen Inhaltsversicherung aus. Hier ist die automatische Anpassung der Versicherungssumme nicht derart stark verbreitet. Gleichzeitig ist die Ermittlung durch die permanenten Neu- und Ersatzbeschaffungen nicht unbedingt einfacher. Dadurch droht versicherten Unternehmen schnell ein böses Erwachen im Schadenfall.

Um diese Flanke zu schließen, empfiehlt es sich für Unternehmensverantwortliche, die für Versicherungen korrekte Wertermittlung einem entsprechend spezialisierten Makler zu überlassen.

In der Betreuung durch ProConsult können Unternehmensverantwortliche ruhig schlafen, da unter anderem:

- Gebäudeversicherungssummen mit einer sorgfältig recherchierten Software ermittelt werden, woraufhin vermittelte Versicherer dank Sondervereinbarungen Unterversicherungsverzicht gewähren
- in den von uns verwendeten Klauselbögen zusätzlich der Unterversicherungsverzicht durch den Versicherer gewährt wird
- die verwendeten Klauselbögen Kürzungen wegen Obliegenheitsverletzungen wie auch wegen grober Fahrlässigkeit ausschließen
- der generelle Verzicht auf die **Prüfung der Unterversicherung von uns übrigens auch in der Inhaltsversicherung vereinbart wird**

Speziell Unternehmen sollten ihren Versicherungsschutz deshalb mit uns prüfen. Ein kurzer Anruf genügt, um die beim nächsten Schaden **drohende Deckungslücke** zu beseitigen.

Frank Tengler-Marx

Versicherungsbetriebswirt (DVA)

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



Bundesverband
Deutscher
Versicherungs-
Makler e.V.

KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

pro consult

Deutsche Wirtschaft „in schwerem Fahrwasser“

DIHK-Präsident Adrian: Fortsetzung der Rezession wahrscheinlicher als Aufschwung

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen und der großen Verunsicherung in den Unternehmen hat Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), einen dringenden Appell an die Politik gerichtet, mit einem „Befreiungsschlag“ für spürbare Erleichterungen zu sorgen.

„Die deutsche Wirtschaft befindet sich in schwerem Fahrwasser“, sagte Adrian im Interview mit der Nachrichtenagentur dpa. Der Ausblick verspreche kaum Besserung: „Die Rahmenbedingungen sind und bleiben auch 2024 schwierig.“

Benötigt werde „schnellstmöglich eine mittelfristige Planungssicherheit“, mahnte der DIHK-Präsident. „Derzeit herrscht mit ausbleibenden Anlageinvestitionen, hohen Kosten, pessimistischen Aussichten und weiterhin starker Unsicherheit ein ganz ungesundes Klima für die Wirtschaft. Eine Fortsetzung der Rezession halten wir daher leider für wahrscheinlicher als einen Aufschwung.“



Aus dem Bundeswirtschaftsministerium müssen jetzt vertrauensbildende Signale kommen.

“

Es ist gut, wenn die Bundesregierung ihre bisherige Wirtschaftspolitik an wichtigen Stellen ändern will. Entscheidend ist, dass die Unternehmen wieder Vertrauen in den Standort Deutschland gewinnen können. Nur so kommen private Investitionen in Gang, die unser Land zukunftsfähig machen.

”

Beherzt handeln, Vertrauen schaffen

„Grundvoraussetzung für Wachstum ist ein Wandel in der Wirtschafts- und Standortpolitik“, so Adrian. „Da gilt es jetzt, beherzt zu handeln. Wir müssen mit dem Blick für die Praxis an vielen Stellschrauben drehen. Es bedarf eines Befreiungsschlages, der das Land wachrüttelt. Die Politik spürt den Handlungsdruck bereits.“ Die Regierungsbeschlüsse zur Beschleunigung bei Planung und Genehmigung und zu Infrastrukturausbau seien „richtig und wichtig“. Auch der neue Haushalt ohne Umgehung der Schuldenbremse lasse grundsätzlich hoffen. „Aber jetzt müssen dringend Taten folgen und die richtigen Prioritäten gesetzt werden. Nur, wenn es zu spürbaren Erleichterungen kommt, entsteht wieder Vertrauen und damit eine Perspektive.“



DIHK-Präsident
Peter Adrian



Alfred Jung

06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Bürgermeistertreffen zum Stand der Regionalplanung

Neuaufstellung des Regionalplans Mittelhessen: Was ist passiert und wie geht es weiter?

Über die Neuaufstellung des Regionalplans Mittelhessen sowie das Zusammenspiel von Regierungspräsidium und Kommunen sprach Dr. Ivo Gerhards vom Regierungspräsidium Gießen mit den Bürgermeistern im Landkreis Limburg-Weilburg bei einem Arbeitsfrühstück in der IHK Limburg.



Der seit dem Jahr 2010 geltende Regionalplan Mittelhessen ist das Bindeglied zwischen dem hessenweit gültigen Landesentwicklungsplan und den kommunalen Bauleitplanungen der Städte und Gemeinden in der Planungsregion Mittelhessen. Zu seiner allgemeinen Funktion sowie insbesondere zum Prozess und den Inhalten der Neuaufstellung informierte Dr. Ivo Gerhards aus dem Regierungspräsidium Gießen am 15. Februar beim Bürgermeistergespräch der IHK Limburg.

„Wo können künftig Baugebiete für Industrie und Gewerbe oder Siedlungsentwicklung ermöglicht werden? Welche Flächen stehen für Verkehr oder den Abbau von Rohstoffen zur Verfügung? Und an welchen Stellen hat der Hochwasserschutz Vorrang?“, umriss IHK-Präsident Ulrich Heep aus Sicht der Wirtschaft die Themen bei seiner Begrüßung des Experten und der Rathauschefs aus den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Nutzungsansprüche und Raumfunktionen abwägen

Zum Entwurf des neuen Regionalplans Mittelhessen habe es bislang, auch unter Nutzung eines Beteili-

gungsportals, Stellungnahmen von rund 1.600 Antragstellern gegeben mit etwa 2.400 Dokumenten und 7.600 Antragspunkten, so Dr. Gerhards. Viele Private hätten dieses Mal Stellungnahmen abgegeben. Aufgabe der Regionalplanung sei es nun, „die vielfältigen, oft widerstreitenden Nutzungsansprüche und Raumfunktionen gegeneinander abzuwägen“, erklärte der Experte aus dem Regierungspräsidium Mittelhessen. Das ziehe den Prozess der Neuaufstellung natürlich in die Länge. Als Grundlage für die Erwidierung der Stellungnahmen seien zehn Grundsatzpapiere beschlossen worden. Schwerpunkte der Stellungnahmen auch aus dem Landkreis Limburg-Weilburg waren Bereiche wie Bevölkerungsentwicklung und Siedlungsflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, Denkmalschutz, Arten- und Biotopschutz, Siedlungsklima, Regionaler Grünzug, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Verkehr sowie Rohstoff-sicherung und -abbau.

„Ermöglichungsbehörde“

Vor dem Hintergrund der Energiewende und jüngster gesetzlicher Regelungen tauschten sich der „Sekretär“ der Regionalplanung sowie die Verwaltungschefs der regionalen Städte und Gemeinden insbesondere aus zum Verhältnis von Flächen für Windenergie- und Solaranlagen gegenüber anderen Nutzungen der Flächen wie etwa für die Landwirtschaft. Hier könnten die Kommunen, so Dr. Gerhards, über ihre eigene Bauleitplanung im Einzelfall flexibler als früher selbst steuern und behalten die Planungshoheit. Daneben gebe es bestimmte Flächen, auf denen die Photovoltaiknutzung – ohne eine vorlaufende Bauleitplanung – privilegiert zulässig sei. Das Regierungspräsidium verstehe sich grundsätzlich als „Ermöglichungsbehörde“ und nicht als „Verhinderungsbehörde“.



Innovationen ausgebremst

IHK-Innovationsreport 2023 – Auswertung der Ergebnisse für Hessen

Bürokratie und fehlendes Fachpersonal bremsen Innovationen für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Hessen aus, beide Herausforderungen sind für hessische Unternehmen die maßgeblichen Hindernisse, die ihre Innovationsbereitschaft für dieses Jahr auf einen historischen Tiefstand gedrückt haben. So die Auswertung des Innovationsreports 2023 der IHK-Organisation mit den Ergebnissen aus Hessen.

Regulierungslast und Personalmangel hemmen Innovationen

Nur noch rund ein Drittel der hessischen Betriebe (35 Prozent) plant, seine Innovationstätigkeiten in den kommenden zwölf Monaten auszuweiten. Dem gegenüber stehen 19 Prozent der Betriebe, die ihre Innovationsaktivitäten im Land sogar zurückfahren möchten. Die wachsende Last an bürokratischen Anforderungen im Innovationsprozess, wie langwierige Genehmigungsverfahren und die steigenden Berichtspflichten, betrachten 70 Prozent der befragten Unternehmen als größte Hürde für mehr Innovationstätigkeiten im Land. Jedoch wird mittlerweile als ebenso einschränkend der Personalmangel (67 Prozent) gesehen. Erst mit weitem Abstand folgen weitere Faktoren, wie der Aufwand zum Erhalt von Patentrechten, mangelnde Finanzierung durch Banken und Hürden beim Zugang zu Wagnis- und Beteiligungskapital.

„Hohe bürokratische Hürden und der sich verschärfende Fachkräftemangel bremsen Innovationen in Hessen zunehmend aus. Innovationsstarke Unternehmen sind jedoch unverzichtbar für den Wirtschaftsaufschwung in Hessen. Umso wichtiger, dass die neue Landesregierung ihre angekündigten Entlastungen aus dem Koalitionsvertrag zügig umsetzt und insbesondere Genehmigungs- und Zulassungsprozesse vereinfacht. Ebenso sollte sich die schwarz-rote Koalition für unbürokratische und zuverlässige Forschungs- und Transferförderung einsetzen, die insbesondere auf kleine, junge und mittelständische Unternehmen abzielt“, so Dr. Thomas Steigleder, HIHK-Federführer Innovation und Forschung und Geschäftsführer Innovation und Umwelt in der IHK Frankfurt am Main.

In der Finanzierung ihrer Innovationen setzen die hessischen Unternehmen vor allem auf Eigenkapital und Cash-Flow. Förderprogramme werden auch in Anspruch genommen, sind jedoch teilweise unbekannt.



Damit Unternehmen forschen und entwickeln können, brauchen sie Freiraum und Unterstützung.

Unternehmen, die die Unterstützungsprogramme nutzen, berichten jedoch von positiven Erfahrungen. Mit Rückblick auf die Arbeit der hessischen Landesregierung bewerten die Unternehmen die Wirtschaftspolitik der schwarz-grünen Koalition mit einer Schulnote von 3,9 und sind damit leicht zufriedener als mit der aktuellen Politik der Bundesregierung (4,7). Im Hinblick auf die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung vergeben die Betriebe der hessischen Landesregierung die Note 3,4. ■

“*Ob Digitalisierung, klimafreundliche Energie oder die Bewältigung des demografischen Wandels: Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern innovative Lösungen.*”

Offene Märkte und gute Handelsregeln bleiben Wohlstandsgaranten

DIHK legt Leitlinien für eine zukünftige EU-Handelspolitik vor



Die aktuellen geopolitischen Herausforderungen erfordern dringend eine Neuausrichtung der internationalen Handelspolitik, mahnt DIHK-Präsident Peter Adrian.



Geopolitische und technologische Veränderungen, Nachhaltigkeitsanforderungen, Energiekrisen, zunehmender Protektionismus und die Erosion multilateraler Regelwerke hätten die internationale Arbeitsteilung von Grund auf geändert, heißt es in den „Leitlinien für die internationale Handelspolitik“, die das DIHK-Präsidium einstimmig beschlossen hat und die sowohl in Berlin als auch in Brüssel vorgelegt wurden.

Insbesondere dem weltweiten Trend zur Abschottung müsse die EU entschieden entgegenzutreten, denn: Protektionismus schafft keine Arbeitsplätze. Deutschlands international eng vernetzte Wirtschaft ist davon unmittelbar betroffen: Jeder vierte deutsche Arbeitsplatz hängt am Außenhandel, in der Industrie ist es sogar jeder zweite.

EU-Handelsstrategie fit machen für die neue Weltlage

Freier Handel und Investitionsoffenheit bleiben dem DIHK-Positionspapier zufolge „entscheidende Mittel zum Erhalt und zur Mehrung von Wohlstand“. Daher müsse der Einsatz für offene Märkte und gute Handelsregeln weiterhin die politische Agenda prägen – innerhalb wie außerhalb der EU. Gleichzeitig müsse sich Europa für eine sich zunehmend entkoppelnde Weltwirtschaft rüsten und souveräner aufstellen.

Mit Blick auf die Europawahl 2024 gelte es, die EU-Handelsstrategie fit für die neue Weltlage zu machen und sie oben auf die Agenda der neuen EU-Kommission zu rücken, so die Autoren des Papiers. „Nur mit einer EU, die auch an dieser Stelle entschlossen und geschlossen auftritt, haben unsere Unternehmen im internationalen Wettbewerb eine hörbare Stimme.“ Für DIHK-Präsident Peter Adrian ergibt sich daraus ein konsequenter nächster Handlungsschritt: „Um die Lage für die Unternehmen in Deutschland und Europa zu verbessern, braucht es außerdem jetzt unbedingt neue Handelsabkommen, etwa mit Mercosur, Indien und Indonesien. Sie sind entscheidende Instrumente, um Handel und Investitionen abzusichern und neue Märkte zu eröffnen.“

Starkes Bekenntnis zum Multilateralismus nötig

„Angesichts geopolitischer Unsicherheiten, zunehmendem Protektionismus und der Erosion multilateraler Regelwerke ist ein starkes Bekenntnis zu Wettbewerbsfähigkeit, Multilateralismus und Lieferkettensicherheit erforderlich“, stellt er klar. „Die EU muss ihre Handelsstrategie an die neue Weltlage anpassen und als souveräner Akteur auftreten, um die Interessen der Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu wahren.“ Die DIHK-Visionen für die Handels- und Industriepolitik skizziert der DIHK-Präsident so: „Offenheit, Wettbewerbsfähigkeit und gute Regeln sind nicht nur Motoren für Wohlstand, sondern auch Garanten für Arbeitsplätze und nachhaltige Entwicklung im globalen Kontext.“ 2021 seien nur 44 Prozent des EU-Außenhandels durch Handelsabkommen abgedeckt gewesen. Entsprechend wichtig seien neue Verträge. ■



Eine ehrgeizige EU-Handelspolitik, die die deutschen Unternehmen in ihrem Auslandsgeschäft unterstützt, fordert die Deutsche Industrie- und Handelskammer von der Europäischen Union. In zehn Leitlinien skizziert sie die wesentlichen Gesichtspunkte, wie etwa die zentrale Bedeutung offener Märkte und guter Handelsregeln für Wohlstand und Arbeitsplätze in Deutschland.

Eine moderne Migrationspolitik muss auch gut umgesetzt werden

Prozesse dauern mitunter noch sehr lange

Dass mit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts nun Einbürgerungen erleichtert werden, ist aus Sicht der Betriebe sinnvoll. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer hofft auf Vorteile für die Standortattraktivität Deutschlands im globalen Wettbewerb um Fachkräfte – vorausgesetzt, die Umsetzung stimmt.

Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko

Jeder zweite Betrieb findet für zumindest einige seiner offenen Stellen keine Arbeitskräfte; so bleiben rund 1,8 Millionen Arbeitsplätze hierzulande unbesetzt. Damit gehen der deutschen Volkswirtschaft rechnerisch mehr als 90 Milliarden Euro an Wertschöpfung verloren. Der Fachkräftemangel ist für die Unternehmen derzeit das zweitgrößte Geschäftsrisiko.

Entsprechend wichtig ist es für sie, dass günstige Rahmenbedingungen für den dauerhaften Verbleib von Zugewanderten geschaffen werden und mit der Aussicht auf eine schnellere Einbürgerung, auch der Familienmitglieder, die Standortattraktivität Deutschlands für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland steigt. Insbesondere die Lockerung der Bedingungen für die Staatsbürgerschaft bei Mehrstaatigkeit und eine verkürzte Mindestaufenthaltsdauer als Voraussetzungen für die Einbürgerung dürften dazu beitragen.

Behördliche Prozesse verbessern

Mit der kürzlich beschlossenen Reform des Staatsangehörigkeitsrechts werden Einbürgerungen in Deutschland erleichtert. Die DIHK hofft, dass die neuen Regeln, die noch im ersten Halbjahr 2024 in Kraft treten sollen, Deutschland Vorteile im globalen Wettbewerb um Fachkräfte bringen.

Der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks verweist jedoch darauf, dass auch die Umsetzung stimmen muss: So sollte aus Sicht der Wirtschaft sichergestellt sein, dass die behördlichen Verfahren schneller abgeschlossen werden. Um der zu erwartenden Zunahme von Einbürgerungen gerecht zu werden, müssten die entsprechenden Prozesse vereinfacht und digitalisiert werden. „Eine moderne Migrationspolitik kann nur greifen, wenn die Behörden auch in der praktischen Umsetzung gut sind“, so Dercks. „Das gilt von der Erteilung von Aufenthaltstiteln bis hin zur Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft.“ Diese Prozesse dauerten mitunter noch sehr lange, kritisierte er. „Wir brauchen daher einfachere Verfahren, eine bessere Vernetzung der Behörden und eine funktionierende digitale Infrastruktur.“



Achim Dercks
Stellv. DIHK-
Hauptgeschäftsführer



Die neuen Einbürgerungsregeln können ein Baustein für die Fachkräftesicherung sein.

Handels-, Genossenschafts- und Gesellschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2023 bis 31.01.2024

Nachfolgend werden die Registereintragungen nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

Gs R 1 22.01.2024

Schmidt, Grau & Debus eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Weilburg. Gesellschafter: Thomas Schmidt, Weilburg; Tizian Grau, Wetzlar; Patrick Debus, Fernwald.

Gs R 2 22.01.2024

Schmidt, Grau & Debus PV eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Weilburg. Gesellschafter: Thomas Schmidt, Weilburg; Tizian Grau, Wetzlar; Patrick Debus, Fernwald.

HR A 3561 22.11.2023

Zimmerei & Holzbau Schötz GmbH & Co. KG, Weilmünster. Persönlich haftender Gesellschafter: Schötz Verwaltungs GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 7084).

HR A 3562 20.12.2023

NUTMEG-SPORTS e.K., Beselich. Inhaber: Frank Frede, Beselich.

HR A 3563 21.12.2023

CG INFORM Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg. Persönlich haftender Gesellschafter: CG INFORM GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7120).

HR A 3564 21.12.2023

Arno Jacobi UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Bad Camberg. Persönlich haftender Gesellschafter: Jacobi Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR B 7096).

HR A 3565 21.12.2023

Aslan Vermietungs GmbH & Co. KG, Dornburg. Persönlich haftender Gesellschafter: Aslan Verwaltungsgesellschaft mbH, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7121).

HR A 3566 08.01.2024

Bauunternehmen Mirco Peuser e.K., Weinbach. Inhaber: Mirco Peuser, Weinbach.

HR A 3567 15.01.2024

Peter Hohm Baggerbetrieb und Forstbetrieb e. K., Weilmünster-Audenschmiede. Inhaber: Peter Holm, Weilmünster.

HR A 3568 19.01.2024

BaumWerk oHG, Bad Camberg. Persönlich haftende Gesellschafter: Nicola Beck, Villmar; Sven Habich, Bad Camberg.

HR A 3569 30.01.2024

Preußer-Solar GmbH & Co. KG, Hünfelden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Preußer Verwaltungsgesellschaft mbH, Hünfelden (Amtsgericht Limburg, HR B 7108).

HR A 3570 31.01.2024

Pauly Liegenschafts- und Beteiligungsverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Pauly Management UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7094).

HR B 7103 01.12.2023

Uwe Maurer Investment Project GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf, Beratung und Verwaltung von Grundstücken, Immobilien, grundstücksgleichen Rechten sowie die Projektierung von Baugrundstücken, Verwaltung von Vermögensgegenständen, Facility Management und Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Uwe Maurer, Weilmünster; Katrin Kunert, Weilmünster.

HR B 7104 04.12.2023

Pflegedienst Kessler GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines ambulanten Alten- und Krankenpflegedienstes; betreutes Wohnen; Wohngemeinschaften; Intensiv- und Beatmungspflege; Tagespflege. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Keßler, Limburg.

HR B 7105 04.12.2023

nanoscore tech GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit wissenschaftlichen Analysegeräten - Service für wissenschaftliche Analysegeräte - das Halten von Beteiligungen an Unternehmen mit ähnlichem Betätigungsgeld - Beratung von Unternehmen mit ähnlichem Betätigungsgeld in Angelegenheiten der Geschäftsführung, der Produktstrategie, der Durchführung von Projekten sowie in technischen Angelegenheiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Andreas Bettac, Runkel.

HR B 7106 04.12.2023

Manuel Much Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Manuel Much, Limburg.

HR B 7107 04.12.2023

MM Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Manuel Much, Limburg.

HR B 7108 06.12.2023

Preußer Verwaltungsgesellschaft mbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Preußer, Hünfelden.

HR B 7109 07.12.2023

Dehama UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens: Im- und Export von sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Textilien und Tierbedarf sowie die Erstellung, die Veröffentlichung und der Vertrieb von Malbüchern, Spaßbüchern, Witzebüchern und Kurzgeschichten. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Denis Patrick Hartmann, Selters.

HR B 7110 07.12.2023

Bernd Much Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bernhard Albert Much, Limburg.

HR B 7111 07.12.2023

BM Holding GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bernhard Albert Much, Limburg.

HR B 7112 07.12.2023

Lahn Install LI GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Installation von vorgefertigten Photovoltaikanlagen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Damian Józef Liszka, Weilburg.

HR B 7113 08.12.2023

OK Team Handel GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Gebrauch- und Nutzfahrzeugen, ebenso die Vermittlung von Kraftfahrzeugen, Selbstfahrvermietung, der Handel mit gebrauchten und neuen Baumaschinen, die Vermittlung von Baumaschinen, die Vermittlung von Finanzierungen für Kraftfahrzeuge und Baumaschinen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Orhan Kecici, Großhollbach.

HR B 7114 14.12.2023

AZ food fellows GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Kauf und Verkauf internationaler Lebensmittel, Kleidung, Lederwaren, Schuhe, Geschenkartikel sowie der Transport von materiellen Gütern. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Azmat Ullah Chatha, Limburg.

HR B 7115 14.12.2023

ABID Hungen GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Grundbesitz unter anderem in Hungen sowie dessen Bebauung im eigenen Namen ohne die Ausführung eigener Bauarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stephan Hötterges, Niedererbach. Prokura: Viktor Seel, Hadamar; Markus Stillger, Limburg.

HR B 7116 14.12.2023

ABID Oberbrechen GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Grundbesitz unter anderem in Oberbrechen sowie dessen Bebauung im eigenen Namen ohne die Ausführung eigener Bauarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stephan Hötterges, Niedererbach; Markus Stillger, Limburg. Prokura: Viktor Seel, Hadamar.

HR B 7117 18.12.2023

UNITY SOLUTION GmbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens: - Betreiben von Tankstellen, Restaurants, Bars, Waschhallen/-parks, Beherbergungsstätten, - Be- und Verarbeitung von sowie der Groß- und Einzel- und Versandhandel mit Lebens- und Genussmitteln, sonstigen Konsumgütern und anderen Waren, - Handelsgeschäfte und Dienstleistungen aller Art, die mit Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art in der Vertriebsform sowohl des Stationär- als auch Onlinehandels zusammenhängen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, das Reisegeschäft und die Veranstaltung und Vermittlung von Events- / Caterings, - Erwerb und Verwaltung von Immobilien, Unternehmensberatung, Automatenaufstellung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Fischer, Collenberg.

HR B 7118 20.12.2023

Tritium GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Holger Hengstler, Starnberg; Lars Hengstler, Frankfurt.

HR B 7119 21.12.2023

TOP Seminare 24 UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Durchführung von Online-Seminaren über Baustellen-, Verkehrs- und Fahrzeug-sicherheit nebst Unfallverhütung sowie die Durchführung von Online-Seminaren zur Fortbildung im Hoch- und Tiefbau nebst Schall- und Wärmedämmung. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Diren Tosun, Bad Camberg.

HR B 7120 21.12.2023

CG INFORM GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin bei der CG INFORM Weilburg GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Guido Cichon, Wetzlar.

HR B 7121 21.12.2023

Aslan Verwaltungsgesellschaft mbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Firat Dogan Aslan, Dornburg.

HR B 7122 22.12.2023

Smartcom Deutschland GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Management Consulting und Sales Advisory sowie Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Verkauf von IT Produkten und Services; die Beteiligung an Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand; die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Pones, Wien.

HR B 7123 28.12.2023

Bäckerei & Konditorei Wenz GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Verkauf von Bäckerei- und Konditoreiwaren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Angelika Philippine Wenz, Bad Camberg. Prokura: Rainer Imorio Wenz, Bad Camberg.

HR B 7124 28.12.2023

VFP Cube Indoor GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Flächen, auf denen Dienstleistungen zur sportlichen Ertüchtigung und zum freizeitlichen Vergnügen mit Trampolinen und anderen Sportaktivitäten



Wir.
SIND CUPRA.
IM LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG.



ZEIT. FÜR NEUE IMPULSE.
AUF EINER PROBEFAHRT.

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 1 — 65614 Beselich-Obertiefenbach — direkt an der B49

angeboten werden, einschließlich aller dazugehörigen betrieblichen Einrichtungen und Vorrichtungen und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, wie z.B. dem Betrieb eines Bistros zur Verköstigung der Gäste. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fouad Doukali, Frankfurt.

HR B 7125 28.12.2023

Jäger Ingenieurgesellschaft mbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Ingenieurleistungen für Tragwerksplanung, Bauphysik, Brandschutz, Sicherheits- und Gesundheitskoordination, Sanierung und Instandsetzung von Bauwerken, Beratung, Sachverständigentätigkeit, Gutachten, Bauplanung und Bauleitung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Marc Jäger, Elz.

HR B 7126 28.12.2023

A&M Bau GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Rohbau, Hochbau, Tiefbau, Trockenbau, Verputzarbeiten, Eisenflechten, Gebäudesanierung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mersin Besirovic, Hadamar.

HR B 7127 03.01.2024

Energiegedanke Dönges UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Erbringung von handwerklichen Dienstleistungen (beispielsweise Installation von Photovoltaikanlagen; Wallboxen für die Elektromobilität; Smart Home Lösungen) die Beratung von Privatpersonen und Unternehmen in Bereichen wie Photovoltaik, Smartphone, Dämmung und Heizung. Die Gesellschaft kann auch andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen leiten oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundenen Unternehmen ausgliedern. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Niklas Dönges, Limburg.

HR B 7128 03.01.2024

TW Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Torsten Will, Limburg.

HR B 7129 03.01.2024

Photon Energy Solutions GmbH, Selters. Gegenstand des Unternehmens: Errichtung, Planung, Überwachung, Wartung und Service für Photovoltaikanlagen und generell Anlagen für Erneuerbare Energien; der Handel mit jeglicher Art von Komponenten im Bereich Erneuerbarer Energien; Ankauf und Verkauf von Anlagen im Bereich Erneuerbarer Energie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Milan Bezdek, Selters.

HR B 7130 04.01.2024

DOBI Fliesenwelt & Baustoffe GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme von Bauvorhaben als Generalunternehmer, die Verwaltung von Bauobjekten, die Vergabe von Aufträgen an Subunternehmen, die Ausführung aller Geschäfte, die damit zusammenhängen, wie auch Handel mit Fliesen und Baustoffen aller Art und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten, ferner Import und Export dieser Produkte. Zusätzlich werden Haustechnik und Hausmeisterdienstleistungen angeboten sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kai Wisinger, Limburg; Hasan Kiziltoprak, Eppendorf.

HR B 7131 08.01.2024

RELLBAU GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: das Ausführen von - Maurer- und Betonarbeiten - Straßenbauarbeiten - Trockenbau- & Rohrbauarbeiten - Abbrucharbeiten - Verputzarbeiten - Fliesenlegerarbeiten - Hausmeistertätigkeiten - Gebäudereinigungsarbeiten - Bauplanung und -zeichnungen und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ayhan Kara, Sulzbach/Saar; Emrah Kara, Limburg.

HR B 7132 10.01.2024

DEA GmbH, Selters. Gegenstand des Unternehmens: die Erbringung und Durchführung aller Dienstleistungen und Arbeiten rund um Grundstücke und Häuser einschließlich deren Sanierung, die Verwaltung von Liegenschaften und die Vermietung und der Handel mit technischen Geräten und deren Ersatzteilen und Baumaschinen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patrick Pauly, Selters (Tanus); Sebastian Dörn, Selters/Ts.

HR B 7133 10.01.2024

Solypro UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung, insbesondere in den Bereichen Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Data Science, Programmierung und Algorithmenentwicklung. Weiterhin generelle Beratungsdienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung. Außerdem Dienstleistungen im Bereich der Simulation und Vorentwicklung. Alle vorgenannten Unternehmenszwecke werden unter Ausschluss von Tätigkeiten, die neben

einer Gewerbeanzeige einer anderen Erlaubnis oder Zulassung - insbesondere nach dem Kreditwesengesetz, dem Kapitalanlagegesetzbuch oder dem Rechtsdienstleistungsgesetz - bedürfen, verfolgt. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Peter Schmidt, Bad Camberg.

HR B 7134 11.01.2024

ImGEX Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen und Übernahme von deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ignat Gehdt, Mengerskirchen.

HR B 7135 12.01.2024

Lenco Software as a Service GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Bereitstellung von auf Cloud-Computing basierenden Dienstleistungspaketen mit Anwendungssoftware, welche Unternehmen und Organisationen bei der Umsetzung ihrer internen Prozesse nützt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Lenz, Hünfelden; Christopher Lenz, Hünfelden.

HR B 7136 15.01.2024

RenovoBau GmbH, Weinbach. Gegenstand des Unternehmens: ist der Verkauf von Baumaterialien, wie z. B. Zäune, Laminat, Fliesen, Carports, Terrassen usw. sowie die Montage bzw. der Einbau dieser Baumaterialien. Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens die Vermietung von Baumaschinen, Transportern und Pkw's, der Kauf und Verkauf von Immobilien, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie die Beratung und Vermittlung von Finanzierungen für Immobilien und Renovierungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Rizwana Nasir, Weinbach.

HR B 7137 19.01.2024

Körpertherapie Steffi Rink UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Durchführung von Unterstützungsmaßnahmen für Menschen in schwierigen Lebenslagen (z.B. durch sportliche Aktivitäten (mitunter auch im Freien), Therapiegespräche und Gruppenaktivitäten), sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender und den Gesellschaftszweck fördernder Aufgaben. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführerin: Stephanie Isabel Rink, Limburg.

HR B 7138 23.01.2024

Corinna Zollmann GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung, Entwicklung und Programmierung von Software (überwiegend im SAP Umfeld). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Corinna Zollmann, Hünfelden.

HR B 7139 25.01.2024

ScholzAktiv GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Beratungs- und Dienstleistungen im Bereich der Landwirtschaft, des Umwelt-, Energie- und kommunalen Planungsrechts. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Scholz, Mengerskirchen. Prokura: Melanie Scholz, Mengerskirchen.

HR B 7140 25.01.2024

Nistor Consulting GmbH, Weinbach. Gegenstand des Unternehmens: Planung und Auslegung von Feuerlöschanlagen, die Verbesserung und Weiterentwicklung von Löschsystemen und Löschschutzkonzepten. Darüber hinaus ist das Ziel des Unternehmens, für seine Kunden individuelle Lösungen und Schutzkonzepte zu erstellen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bogdan Cristian Nistor, Weinbach.

HR B 7141 25.01.2024

BeFree Lifeschool für Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmensführung GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: 1. Entwicklung und Betrieb einer virtuellen und realen Plattform für Weiterbildung in allen Lebensbereichen. 2. Entwicklung und Durchführung von Leadership-Konzepten. 3. Entwicklung und Durchführung von wirtschaftlichen (Groß-) Projekten insbesondere aus den Bereichen Kultur, Aus- und Weiterbildung, Medien, Gesundheit und Sport mit allen dazugehörigen Aufgaben. 4. Konzeption und Betrieb von Verkaufs- und Präsentationsplattformen. 5. Aufbau von Kunden- und Mitarbeiter-Informationssystemen. 6. Entwicklung und Durchführung von Persönlichkeits- und Managementtrainings mit dem Schwerpunkt Bewusstseinsentwicklung, basierend auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. 7. Coaching von Führungskräften und Leistungssportlern. 8. Management-Beratung für private und öffentliche Unternehmen. 9. Ausbildung von Beratern und Coaches für Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmensführung. 10. Betrieb von Sportakademien für Mental und Energietraining. 11. Planung und Durchführung von Kultur- und Sportevents. 12. Entwicklung und Durchführung von Konzepten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit. 13. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören ferner alle mit den vorgenannten Tätigkeiten in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte sowie die Aufnahme weiterer Tätigkeitsbereiche, insbesondere auch aus dem Immobilienbereich, Wohn- und Geschäftsanlagenplanung, Bau und Vertrieb sowie die Vermittlung nationaler und internationaler Kontakte zur Realisierung von Geschäftsprojekten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gerhard Conzelmann, Hadamar.

HR B 7142 26.01.2024

Betreuungsgesellschaft Kompass GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Ambulante Demenztbetreuung, die Unterstützung psychisch erkrankter Menschen, die Betreuung von Senioren/innen und Unterstützung der Angehörigen, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger oder mildtätiger Zwecke und die Unterstützung von Personen in Einrichtungen des täglichen Lebens, die zu dem Personenkreis des § 53 AO gehören. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Elke Angermann, Waldbrunn.

HR B 7143 26.01.2024

Molkenthin & Hassner Elektrotechnik GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: Dienstleistungen (Planung, Projektierung und Durchführung) im Zusammenhang mit Elektroarbeiten und Installationen jeder Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Oliver Molkenthin, Runkel; Andreas Hassner, Runkel.

HR A 7144 30.01.2024

Galvimax GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Fachchemie für die Oberflächentechnik, Kundens Schulung und Erbringung von Beratungsleistung, Erstellung von Gutachten sowie das Galvanisieren, Schleifen und Polieren von Bauteilen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jörg Martin, Beselich.

HR B 7145 30.01.2024

Liedstadt gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Gattung Lied und all ihren Aufführungsformen sowie der zugrundeliegenden Dichtung in poetischer und auch textlich freier Form, die Förderung der Jugend in den Bereichen Kunst und Kultur. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch folgende Maßnahmen: a) Konzeption, Planung, Durchführung und Dokumentation von Konzerten, Konzertreihen, Festivals und Events, bei denen das Kunstlied im Zentrum steht und in seiner Wechselwirkung mit anderen Kunstformen (besondere Besetzungen, Schauspiel, Tanz, Film, Tonaufnahme, Bildende Kunst etc.) erforscht wird. b) Workshops zum Thema Lied für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Ziel die kulturelle Bildung in diesem Bereich zu fördern. c) Erhalt des klassischen Liedrepertoires und Förderung der modernen Liedkultur, Finanzierung von neuen Kompositionen im Rahmen von Kompositionsaufträgen. d) Projekte in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen. Stammkapital: 4.000 Euro. Geschäftsführer: Julian Prégardien, Limburg.

HR B 7146 31.01.2024

Peter Schulz Hausbau UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Neubau, Sanierung, Vermietung von Immobilien, Beratung, Vermittlung und Begleitung von Bauprojekten. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Oleg Ershov, Dornburg.

HR B 7147 31.01.2024

Ingenion Management Partner GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Beratungs- und Managementdienstleistungen für Unternehmen im In- und Ausland mit Schwerpunkten in den Bereichen Strategie, Prozess- und Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Change-Management. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Hölzenbein, Limburg; Michael Kunz, Sulzbürg.

HR B 7148 31.01.2024

PZ Management Beteiligungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der PZ Management GmbH & Co KG mit dem Sitz in Limburg an der Lahn (nachfolgend „Kommanditgesellschaft“ genannt), die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich Halten und Management von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Patrick Zalewski, Limburg.

HR B 7149 31.01.2024

TT-Netzbau GmbH, Hadamar. Gegenstand des Unternehmens: Tiefbau, Kabelverlegung, Hausanschlussarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Semir Catovic, Hadamar.

HR B 7150 31.01.2024

Voltpempercontrol UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens: Elektrodienstleistungen, PV-Anlagen, Gebäudetechnik, Schaltanlagenbau, Schaltschrankbau, Niederspannung. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführer: Abdelhamid Omar, Hünfelden.

ÄNDERUNGEN**HR A 239 10.01.2024**

Autohaus Gresser GmbH & Co.KG, Limburg. Prokura erloschen: Daniel Gresser, Dornburg.

HR A 2004 10.01.2024

Brauerei zum Waldschlößchen Heinrich Göbel GmbH & Co. KG, Löhnberg. Liquidator: Thomas Göbel, Löhnberg. Prokura erloschen: Irmtrud Göbel, Löhnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 2033 04.01.2024

Wilhelm Jost GmbH u. Co KG, Weilmünster. Prokura erloschen: Myriam Jost, Weilmünster; Björn-Christian Jost, Weilmünster. Prokura: Kai Uwe Philipps, Weilmünster.

HR A 2575 29.12.2023

IS-Fahr-Rent GmbH & Co. KG, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgericht Limburg (Az. 9 IN 79/15) vom 02.11.2023 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR A 2729 22.01.2024

KLA-Tencor MIE Holdings GmbH & Co. KG, Weilburg. Prokura erloschen: Christine Liebold, Weilburg.

HR A 3202 08.12.2023

Löhnberger Immobilien GmbH & Co. KG, Löhnberg. Einzelprokura: Sandra Heinrich, Löhnberg; Diethelm Gretsche, Löhnberg.

HR A 3225 24.01.2024

Sanli GmbH & Co. KG Fleischer und Döner Großhandelsgesellschaft, Elz. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 80/2023) vom 19.12.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3510 21.12.2023

LIS Görgeshausen GmbH & Co. KG, Limburg. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: RS Torsysteme Verwaltungs-GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 1491). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafter: tg XI GmbH, Aurich (Amtsgericht Aurich, HR B 203865).

HR A 3549 06.12.2023

simmo e.K., Weilburg. Die Firma ist geändert in: **zoomi e.K.**

HR A 3554 10.01.2024

Max Hänsel GmbH & Co. KG, Löhnberg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger Unternehmensteile des von dem Einzelkaufmann Maximilian Hänsel, Löhnberg, unter der Firma Max Hänsel Poolbau e.K., Löhnberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3539) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR B 157 04.01.2024

Wilhelm Wisser Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dachdeckergergeschäft und Klempnerei, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Herbert Wisser, Limburg. Geschäftsführer: Martin Wisser, Limburg. Prokura erloschen: Martin Wisser, Limburg. Prokura: Nicole Gerl-Wisser, Limburg.

HR B 274 06.12.2023

Propan - Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Nikolas Dempewolf-Reichling, Limburg.

HR B 354 13.12.2023

MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Weitere Prokura: Marina Levchuk, Wiesbaden; Ulf Fleischer, Hattert.

HR B 354 02.01.2024

MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Schäfer, Herschbach. Prokura erloschen: Angelika Zelder-Pflitsch, Diez; Katja Zollmann, Hanau.

HR B 354 31.01.2024

MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Pascal Thomas Göbel, Hünfelden.

HR B 437 26.01.2024

Hosen-Shop Gregori GmbH, Bad Camberg. Liquidator: Karl Heinz Gregori, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Karl Heinz Gregori, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 660 20.12.2023

Deutscher Video Ring Marketing und Einkaufs GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Theisen, Meudt.

HR B 669 24.01.2024

Privatärztliche Verrechnungsstelle Limburg/Lahn GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Ansgar Schmitz, Taunusstein. Prokura erloschen: Ansgar Schmitz, Taunusstein.

HR B 716 13.12.2023

Fotostudio Karl GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hendrik Jonas, Limburg.

HR B 793 05.12.2023

Bäckerei Schäfer GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 45/12) vom 19.10.2023 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 979 23.01.2024

Land- und Gartentechnik Schäfer GmbH Landmaschinen-Gartengeräte-Automobile, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerhard Schäfer. Geschäftsführer: Christian Schäfer, Brechen.

HR B 1338 16.01.2024

St. Hildegard-Schulgesellschaft mbH, Limburg. Prokura erloschen: Ralf Machnik, Kronberg.

HR B 1370 05.12.2023

Schäfer, Automobile GmbH, Weilburg. Weiterer Geschäftsführer: Marlon Schäfer, Weilburg. Prokura erloschen: Marlon Schäfer, Schmitten-Brombach.

HR B 1442 31.01.2024

B & M Optik GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Thomas Scheu, Villmar. Prokura erloschen: Thomas Scheu, Villmar.

HR B 1713 25.01.2024

Polster-City GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Matthias Hönig, Hundsangen; David Ferdinand, Hundsangen. Nicht mehr Geschäftsführer: Helmut Hönig, Hundsangen; Burkhard Ferdinand, Niederweyer.

HR B 1797 03.01.2024

„Schröer GmbH“, Bad Camberg. Liquidatorin: Petra Elisabeth Fismer, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Petra Elisabeth Schröer, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 1938 25.01.2024

Arno Jacobi Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg. Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: die Herstellung und Ausführung von Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbaubereich sowie der Handel und Vertrieb von Baustoffen aller Art.

HR B 2550 05.01.2024

RegioM Gesellschaft für regionale Messen Agentur u. Verlag mbH, Hadamar. Liquidator: Gerhard Sprager, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerhard Sprager, Hadamar. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 2567 03.01.2024

ROLLI SB Möbel Markt GmbH, Elz. Liquidator: Helmut Hönig, Hundsangen. Nicht mehr Geschäftsführer: Burkhard Ferdinand, Niederweyer; Helmut Hönig, Hundsangen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 2586 31.01.2024

TECHNOLOG Systems GmbH, Elz. Prokura: Dominik Pörtner, Obererbach.

HR B 2627 23.01.2024

M.T.P. Handelsgesellschaft für Sport-, Fitness und medizintechnische Geräte mbH, Elz. Liquidatorin: Heidrun Anneliese Parbel, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Parbel, Bad Ems. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 2631 20.12.2023

IBR Bau GmbH, Dornburg. Stammkapital: 250.000 Euro.

HR B 3101 12.01.2024

Officin Marketing und Einrichtungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weilmünster. Liquidatorin: Renate von Eckartsberg, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführerin: Renate von Eckartsberg, Weilmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3129 08.01.2024

Der Schleifenprofi GmbH, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Dieter Hermann, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Matthias Hermann, Mengerskirchen.

HR B 3225 10.01.2025

New Kork Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Villmar. Weiterer Geschäftsführer: Jan Dombach, Villmar. Prokura erloschen: Jan Dombach, Villmar.

HR B 3280 05.01.2024

Baudekoration Klein GmbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Klein, Weinbach; Thomas Klein, Weinbach. Geschäftsführer: Jonas Klein, Weilburg; Jannis Klein, Weinbach.

HR B 3357 07.12.2023

Wohnungsbaugesellschaft Löhnberg mbH, Löhnberg. Prokura: Sandra Heinrich, Löhnberg; Diethelm Gretsche, Löhnberg.

HR B 3373 24.01.2024

G & R Fräs- und Drehteile GmbH, Weinbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Peter Rohm, Löhnberg.

HR B 3386 28.12.2023

Leopold Schuster GmbH, Weilmünster. Prokura erloschen: Elke Schuster, Weilmünster. Prokura: Liliana Dinuzzi-Kramer, Weilmünster.

HR B 3429 28.12.2023

Dachdeckermeisterbetrieb Erbe GmbH, Weilmünster. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 121/22) vom 09.11.2023 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3467 04.12.2023

Immoplus GmbH, Weilmünster. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 111/23) vom 30.11.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3482 04.12.2023

StahlPartner Mitte GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thorsten Koch, Weinbach. Liquidator: Thorsten Koch, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3655 28.12.2023

Forum K GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in: **Viguna Solutions GmbH.**

HR B 3717 08.01.2024

FW Finanz- & Assekuranz- Kontor Vermittlungsgesellschaft mbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Frank Weber, Weilmünster. Geschäftsführer: Philip Geusen, Lohne.

HR B 3733 03.01.2024

Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Prokura: Madlen Beck, Taunusstein.

HR B 3743 19.12.2023

Vinzenz Pallotti Service GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Annette Jänsch, Betzdorf.

HR B 4034 22.01.2024

KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg. Prokura erloschen: Christine Liebold, Weilburg.

HR B 4058 30.01.2024

Autohaus Goldener Grund Dauborn GmbH, Hünfelden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 28/2017) vom 24.11.2023 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4066 03.01.2024

leinölpro GmbH, Hadamar. Liquidator: Andreas Brühl, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Brühl, Hadamar. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4153 24.01.2024

MG Marketing GmbH, Limburg. Liquidator: Klaus Peter Grunert, Limburg. Nicht mehr

Geschäftsführer: Klaus Peter Grunert, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4160 05.01.2024

Wilhelm Schütz Gussasphalt- und Abdichtungs GmbH, Weilburg. Prokura erloschen: Dietmar Middecke, Detmold.

HR B 4324 02.01.2024

Gresser GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Gresser, Dornburg. Geschäftsführer: Daniel Gresser, Dornburg. Prokura erloschen: Daniel Gresser, Dornburg.

HR B 4399 28.12.2023

F.A.S.I. Flight Ambulance Services International Agency GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Theisen, Meudt. Geschäftsführerin: Inge Maria Zottmann, Dornburg.

HR B 4446 26.01.2024

Herzberg Getränke Verwaltungs-GmbH, Merenberg. Geschäftsführer: Torsten Dietermann, Siegen; Hartmut Bischof, Schmallenberg. Prokura erloschen: Hartmut Bischof, Schmallenberg.

HR B 4467 31.01.2024

Bördner Dienstleistungs- und Handels GmbH, Weilburg. Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: Verwaltung anderer Gesellschaften und Haftungsübernahme.

HR B 4488 22.01.2024

ENATEK Beteiligungsgesellschaft mbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Jansen, Waldbrunn.

HR B 4516 07.12.2023

Löhnberger Energiegesellschaft mbH, Löhnberg. Weitere Prokura: Diethelm Gretsche, Löhnberg.

HR B 4580 04.12.2023

Amadeus Private Capital GmbH, Löhnberg. Prokura erloschen: Hanna Neumeier, Diez.

HR B 4591 04.12.2023

Amadeus & Titom Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Hanna Neumeier, Diez.

HR B 4607 16.01.2024

Böcher Beteiligungsgesellschaft mbH, Villmar. Prokura: Janine Dombach, Villmar; Laura Kramm, Villmar.

HR B 4635 31.01.2024

Biesel GmbH, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführerin: Beatrix Biesel, Hünfelden.

HR B 4854 23.01.2024

EB Steuerungstechnik Verwaltungs GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Ronald Dankof, Hünfelden.

HR B 4894 15.01.2024

RME Rhein-Mosel-Entertainment UG (haftungsbeschränkt), Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Irina Frankenberg, Nauheim. Liquidatorin: Irina Frankenberg, Nauheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 4951 04.12.2023

AMADEUS & TTM Real Estate GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Hanna Neumeier, Diez.

HR B 4994 25.01.2024

Iron Creek GmbH, Selters. Liquidator: Dirk Krämer, Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Dirk Krämer, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5124 05.12.2023

TTM Europaviertel GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Hanna Neumeier, Diez.

HR B 5141 08.12.2023

ETL MCP Mühl IT Solutions GmbH, Löhnberg. Weiterer Geschäftsführer: Jan-Niklas Jung, Irntraut. Nicht mehr Geschäftsführer: Ulrich Bendel, Steinefrenz. Prokura erloschen: Jan-Niklas Jung, Irntraut.

Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik



Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-0 | www.pauly.de

HR B 5166 04.01.2024

BHV Baulog GmbH, Beselich. Liquidator: Roland Zengerling, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Roland Zengerling, Beselich. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5190 13.12.2023

TM-Betreiber GmbH, Bad Camberg. Stammkapital: 40.000 Euro.

HR B 5233 10.01.2024

Ferronordic e-Rental GmbH, Limburg. Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: die Vermittlung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, der Handel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, der Handel mit Kraftfahrzeugersatzteilen und Zubehör, die Vermietung von Selbstfahrervermietfahrzeu gen sowie die Erbringung von Logistikdienstleistungen jeglicher Art einschließlich aller sonstigen Geschäfte, die hiermit in Zusammenhang stehen.

HR B 5303 16.01.2024

ROTOX GmbH, Brechen. Weiterer Geschäftsführer: Roman Wolstein, Bonn.

HR B 5356 26.01.2024

D + F Marketing- und Vertriebsgesellschaft mbH, Bad Camberg. Prokura: Sibylle Deckers, Bad Camberg.

HR B 5368 07.12.2023

Seniorenzentrum Gleiberger Land GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Elisabeth Szenjan, Weilburg.

HR B 5387 26.01.2024

IMC GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Harry Kletzko, Diez.

HR B 5387 26.01.2024

IMC GmbH, Limburg. Stammkapital: 40.000 Euro.

HR B 5424 29.01.2024

TraffKing UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Firma ist geändert in: **Playyours UG (haftungsbeschränkt).** Gegenstand des Unternehmens: Sportmanagement.

HR B 5493 16.01.2024

ConPartner - ICT GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Piotr Czeslaw Zalewski, Hünfelden. Geschäftsführer: Christian Patrick Zalewski, Limburg.

HR B 5504 14.12.2023

Kuch Service GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Tobias Martin Herbst, Limburg.

HR B 5511 05.01.2024

LL Gastro Verwaltungs GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Alexandra Heß, Warburg (Welda). Geschäftsführer: Azer Yagbasan, Limburg.

HR B 5539 05.12.2023

SGI Saale Grundbesitz Invest GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Hanna Neumeier, Diez.

HR B 5544 02.01.2024

International Trade & Service GmbH, Limburg. Liquidatorin: Gerlinde Moll, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Gerlinde Moll, Elbtal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5635 13.12.2023

BKM Global Trade Invest GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in: Christine Much Consulting GmbH. Nicht mehr Geschäftsführer: Andrej Bolender, Limburg. Geschäftsführerin: Christine Much, Limburg.

HR B 5669 02.01.2024

Iron Creek „food and beverage“ UG (haftungsbeschränkt), Selters. Liquidator: Dirk Krämer, Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Dirk Krämer, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5707 03.01.2024

DHM Montage UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Weiterer Geschäftsführer: Gheorghe-Adrian Mihai, Altlußheim.

HR B 5739 02.01.2024

AK Verwaltungs GmbH, Runkel. Liquidator: Klaus Schutzbach, Birlenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Atanas Petrov Kostadinov, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5781 20.12.2023

Faßbender Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausrüstung mbH, Limburg. Prokura erloschen: Leonie Hofmann, Limburg.

HR B 5821 05.01.2024

JobAdvertiser PMR GmbH, Elz. Weiterer Geschäftsführer: Philipp Günter Kemp, Limburg. Prokura erloschen: Thimo Müller, Hadamar.

HR B 5886 14.09.2021

Dentikuere Labor GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Dr. Christine Kilbinger-Rathmer, Limburg. Geschäftsführer: Dr. Reinhold Rathmer, Limburg.

HR B 5899 18.12.2023

Fidelio Healthcare Limburg GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Christian Zischek, München.

HR B 5899 02.01.2024

Fidelio Healthcare Limburg GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Thomas Uhlmann, Diessen.

HR B 5996 03.01.2024

BÖRDNER Städtereinigung GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christian Tauchmann, Großostheim. Weiterer Geschäftsführer: Wolfgang Groebler, Limburg. Prokura erloschen: Wolfgang Groebler, Elbtal.

HR B 6004 13.12.2023

Collabory GmbH, Weinbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Rudolf J. Menningen, Weinbach; Leon Maximilian Schneider, Göttingen.

HR B 6069 14.12.2023

LIPA Lichtpartner GmbH, Dornburg. Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: die Planung, der Vertrieb, die Produktion, die Montage und die Elektroinstallation von LED-Produkten bzw. -Systemen bzw. von Produkten ähnlicher Art.

HR B 6150 13.12.2023

ImmunoFit Products UG (haftungsbeschränkt), Elbtal. Nicht mehr Geschäftsführerin: Katharina Dahlem, Elbtal. Liquidatorin: Katharina Dahlem, Elbtal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6290 28.12.2023

twohearts GmbH, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Schneider, Brechen. Liquidator: Thomas Schneider, Brechen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6373 08.12.2023

KABA Bau GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Aida Kabashaj, Bad Camberg. Liquidatorin: Aida Kabashaj, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6423 31.01.2024

Rosenfeld Beauty UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgericht Limburg (Az. 9 IN 91/23) vom 09.01.2024 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6588 05.01.2024

Wohnen am Grünen Dreieck GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Sebastian Thoben, Heusenstamm.

HR B 6606 26.01.2024

WETON Projekt GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in: **WETON Modulhaus GmbH.** Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: Konzeption, Erstellung und Betreuung von Bauvorhaben aller Art, sowie der Kauf, Verkauf und die Vermittlung von unbebauten und bebauten Grundstücken, einschließlich Wohnungs- und Teileigentum. Zudem ist Gegenstand die Baubetreuung und das Bauträgergeschäft, die Projektaufbereitung und die Bebauung von Grundstücken durch Subunternehmer. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Konzeption und der Vertrieb von Immobilienprojekten und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäften. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Herstellung und der Ankauf sowie der Ausbau von Modulen für Wohn- und Gewerbebau und der Handel mit diesen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rupert Perreth, Elmstein Iggelbach.

HR B 6659 07.12.2023

Windoor Plan UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 109/23) vom 29.11.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6751 28.12.2023

Bonde LPS Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hadamar. Prokura: Alexandra Maria Steffens-Bonde, Köln.

HR B 6777 30.01.2024

Ligos Europa GmbH, Villmar. Nicht mehr Geschäftsführer: Andrej Bolender, Limburg. Geschäftsführer: Andrii Popadynets, Höhn. Prokura erloschen: Andrii Popadynets, Höhn.

HR B 6813 03.01.2024

U&S Aus- und Umbau GmbH, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Jens Uhlmann, Mengerskirchen.

HR B 6881 07.12.2023

Genius Beteiligungs GmbH, Limburg. Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6882 13.12.2023

rk Marketing GmbH, Dornburg. Die Firma ist geändert in: **RK TRADE GmbH.** Der Gegenstand des Unternehmens ist geändert: Handel mit Immobilien aller Art. Die technische und kaufmännische Verwaltung von eigenen Immobilien sowie Immobilien von Schwestergesellschaften. Die Erbringung von Strategie-, Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für Schwestergesellschaften. Kauf und Verkauf von Sportpferden sowie die Beteiligung an Sportpferden oder an Gesellschaften, welche in diesen Bereichen tätig sind.

HR B 6910 12.01.2024

CANDOR Bau GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführerin: Anna Niedzwiecka, Szczodrzykowo / Polen. Nicht mehr Geschäftsführerin: Kristina Martinovic, Frankfurt am Main.

HR B 6957 26.01.2024

smartergy service GmbH, Elz. Neuer Sitz: **Beselich.**

HR B 7015 02.01.2024

Goebel OpCo UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Stammkapital: 2.500 Euro.

HR B 7072 04.12.2023

Interpharm GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Dr. Andreas König, Sulzenmoos. Prokura: Mats Constantin Neuwald, Runkel.

HR B 7074 18.12.2023

TS Textile Software Holding GmbH, Mengerskirchen. Die Firma ist geändert in: **TS Textile Solutions Group Holding GmbH.**

HR B 7074 02.01.2024

TS Textile Solutions Group Holding GmbH, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Oliver Schermuly, Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Alexander Meschkowski, Berlin.

HR B 7083 02.01.2024

MW & Cie. Family Office GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Markus Hieronymus Stillger, Limburg. Geschäftsführer: Torsten Rainer Will, Limburg. Prokura: Markus Hieronymus Stillger, Limburg.

HR B 7106 19.12.2023

Manuel Much Holding GmbH, Limburg. Stammkapital: 30.000 Euro.

HR B 7107 27.12.2023

MM Holding GmbH, Limburg. Stammkapital: 30.000 Euro.

HR B 7110 19.12.2023

Bernd Much Holding GmbH, Limburg. Stammkapital: 30.000 Euro.

HR B 7111 27.12.2023

BM Holding GmbH, Limburg. Stammkapital: 30.000 Euro.



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM

**HEIMATNAH DUAL
STUDIEREN!**



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Land- und Gartentechnik

• Landmaschinen
• Gartengeräte

SCHÄFER GmbH

DEUTZ FAHR

Vertragshändler

Großmannswiese 2
65549 Runkel-Ennerich
Tel.: 06 43 1/ 70 96-0
www.schaefer-landtechnik.de

M+H
MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

DAS GANZE BÜRO

- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf
- Büro- und Objekteinrichtung

Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

WIR SIND UMGEZOGEN

LÖSCHUNGEN

HR A 2519 27.12.2023

Bördner Immobilien GmbH & Co. KG, Weilmünster. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Bördner Immobilien Verwaltungs GmbH, Weilmünster (Amtsgericht Limburg, HR B 3532). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 2887 29.12.2023

Cura Sana Pflege GmbH & Co. KG, Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 3229 12.01.2024

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 4, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23079) verlegt.

HR A 3363 16.01.2024

Masilu GmbH & Co. KG, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Niederahr (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23091) verlegt.

HR A 3420 23.01.2024

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 6, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23082) verlegt.

HR A 3422 12.01.2024

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 7, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23083) verlegt.

HR A 3428 22.12.2023

Udo Zuth Reisedienst e.K., Weinbach. Die Firma ist erloschen.

HR A 3437 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 3, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23073) verlegt.

HR A 3438 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 2, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23085) verlegt.

HR A 3439 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 2, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23064) verlegt.

HR A 3447 16.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 5, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23063) verlegt.

HR A 3448 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 6, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23071) verlegt.

HR A 3450 16.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 3, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23070) verlegt.

HR A 3463 24.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 4, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23065) verlegt.

HR A 3464 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 7, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23069) verlegt.

HR A 3476 15.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 5, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23062) verlegt.

HR A 3478 15.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 6, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23077) verlegt.

HR A 3483 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 10, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23068) verlegt.

HR A 3484 24.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 9, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23078) verlegt.

HR A 3485 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 12, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23081) verlegt.

HR A 3486 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 11, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23084) verlegt.

HR A 3514 12.01.2024

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel Repowering, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23080) verlegt.

HR A 3515 10.01.2024

enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 8, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23076) verlegt.

HR A 3516 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 7, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23066) verlegt.

HR A 3517 12.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 15, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23087) verlegt.

HR A 3523 16.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 13, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23086) verlegt.

HR A 3524 16.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 14, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 23075) verlegt.

HR A 3539 10.01.2024

Max Hänsel Poolbau e.K., Löhnberg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger Unternehmensteile aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Max Hänsel GmbH & Co.KG, Löhnberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3554) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 1006 20.12.2023

FC FACTORY Clothing Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 2547 30.01.2024

Baudekoration Immel GmbH, Dornburg. Der Sitz ist nach Rotenhain (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 29603) verlegt.

HR B 3959 15.01.2024

fay & schaa GmbH, Elz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4453 29.01.2024

RDV Regional Druck und Verlags GmbH, Hadamar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4706 04.12.2023

Maxerio Verwaltungen GmbH, Selters. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4903 03.01.2024

Gabionenlicht GmbH, Dornburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5315 07.12.2023

MAKER SERVICE Ltd., Merenberg. Die Zweigniederlassung ist im Hinblick auf die Löschung der Hauptniederlassung gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HR B 5385 22.01.2024

MWE-Personaldienstleistungen GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6301 16.01.2024

Masilu Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Niederahr (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 29548) verlegt.

HR B 6344 13.12.2023

K-Innovations GmbH, Weilmünster. Der Sitz ist nach Waldsolms (jetzt Amtsgericht Wetzlar, HR B 8961) verlegt.

HR B 6354 18.01.2024

Nattermann-Consulting GmbH, Hadamar. Der Sitz ist nach Bad Nauheim (jetzt Amtsgericht Friedberg, HR B 10414) verlegt.

HR B 6560 12.01.2024

AH Merenberg GmbH, Merenberg. Der Sitz ist nach Bad Dürrenberg (jetzt Amtsgericht Stendal, HR B 33755) verlegt.

HR B 6587 19.01.2024

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 29543) verlegt.

HR B 6709 10.01.2024

enen PV Dachflächen Projekte 1. UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Der Sitz ist nach Müschenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 29542) verlegt.

HR B 6768 03.01.2024

METAGERM GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.



Entsorgung · Recycling · Handel



Zertifiziert nach EfbV

URIEL Papierrohstoffe GmbH
Industriestraße 17–25
65582 Diez
Telefon 06432 1048
E-mail: info@uriel-recycling.de
www.uriel-recycling.de

Vom Abfall zum Rohstoff – umweltbewusst und wirtschaftlich

- Erfassung, Sortierung und Verwertung von:
Alt Papier – Kunststoffen – Holz – Metallen –
Gewerbeabfällen
- Entsorgungskonzepte für Industrie, Handel,
Gewerbe, Kommune
- Ankauf von Papier, Kunststoffen, Metallen aus
Stocklots/Havarien
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Containerdienst
- Wertstoffhof

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer Limburg

Für die Jahre 2023 und 2024 sind gemäß § 3 Absatz 1 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der Gewerblichen Wirtschaft (Verordnung über Einigungsstellen) vom 13. Februar 1959 zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 2. November 2015 (GVBl. S. 394).

Herr Josef Bill, als Vorsitzender,
Herr Prof. Dr. Franz Häuser, als stellvertretender Vorsitzender,
ernannt worden.

Gemäß § 4 der Verordnung über Einigungsstellen sind auf der Beisitzerliste für das Jahr 2024

Einzelhandel:

Herrn Paul-Josef Hagen
Hagen-Peucker GmbH & Co. KG, Limburg

Willi Schäfer
Willi Schäfer e.K., Groß- und Einzelhandel, Elz

Großhandel:

Herr Michael Schuy
Fa. Rudolf Schuy GmbH & Co. KG, Limburg

Banken:

Sabine Fremdt-Lindner
Kreissparkasse Weilburg, Weilburg

Güterkraft- und Personenverkehr:

Wilhelm Höhler
Transport- und Logistikberatung, Weilburg

Peter Dannewitz
Meurer GmbH & Co.KG, Weilburg

Hotel- und Gaststättengewerbe:

Armin Güth
Armin Güth e.K., Hadamar-Oberzeuheim

Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am
16. April 2024 zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.
Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung
unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 8. April 2024 bei Nadine Jung,
Tel.: 06431 210-101, E-Mail: n.jung@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Handwerk:

Metallbauermeister
Wolfram Uhe, Limburg-Lindenholzhausen

Elektrotechnikermeister
Mario Roth, Limburg

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
Holger Lohr, Weilmünster Laubuseschbach

Dachdeckermeister
Michael Brendel, Bad Camberg

Maurer- und Betonbaumeister
Bruno Vormann, Bad Camberg

Schreinereimeister
Bernhard Reuhl, Hadamar-Niederhadamar

Schreinermeister
Matthias Henche, Löhnberg-Obershausen

Kraftfahrzeugtechnikmeister
Frank Weichel, Selters

Deutscher Hausfrauen-Bund:

Sabine Röder
Beraterin in der Hauswirtschafts- und
Verbraucherberatung im DHB Limburg

**DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.hernee.de





BÜCHER

Professor Dr. Arnulf Weuster, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Brigitte Scheer

Arbeitszeugnisse in Textbausteinen

Inhalte, Formulierung, Analyse, Recht



Das Buch stellt ein ausgereiftes System von etwa 3.000 Textbausteinen bereit. Mit ihrer Hilfe lassen sich in rationeller Weise die gewünschten wahren Aussagen und Wertungen für ein verständlich-wohlwollendes Zeugnis zusammenstellen. Die Textbausteine ermöglichen es Personalverantwortlichen zudem, ein Zeugnis im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zu analysieren und so Fehlentscheidungen zu vermeiden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können mit Hilfe der Bausteine die Aussagen in ihren Zeugnissen prüfen oder selbst Formulierungsvorschläge machen. Die Textbausteine gliedern sich in die Rubriken:

- Überschrift und Einleitung
- Positions- und Aufgabenbeschreibung
- Leistungs- und Erfolgsbeurteilung
- Sozialverhalten gegenüber Internen und Externen
- Beendigungsformel
- Dankes-Bedauern-Formel
- Zukunfts- und Erfolgswünsche

Das Praktikerbuch bietet darüber hinaus eine detaillierte Einführung zur Formulierung und Analyse von Zeugnissen. Beurteilungsbögen für Beschäftigte, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten runden das Werk ab.

Für die 15. Auflage wurde Teil I überarbeitet und um neue Aspekte zur Formulierung und Analyse von Zeugnissen erweitert. Neuere gerichtliche Entscheidungen wurden eingearbeitet. Auch das Textbausteinsystem in Teil II ist überarbeitet. Vorhandene Bausteine wurden modifiziert und neue Bausteine aufgenommen. Für Zeugnisse in geschlechtersensitiver Sprache wurden einige Bausteine mit Doppelungen wie »Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter« formuliert sowie neutrale Begriffe wie »Beschäftigte« oder »Mitarbeitende« verwendet. In die Verhaltensbeurteilung von Tarifangestellten gegenüber Klientinnen und Klienten wurden weitere spezielle Bausteine für medizinische, pflegerische, soziale und pädagogische Berufe integriert.

(ISBN 978-3-415-07475-0, 29,80 Euro; 2024, 15. aktualisierte und erweiterte Auflage) Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Scharfstraße 2, 70563 Stuttgart



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSLANDSGESCHÄFT

GTAI - Exportguide verbindet ein einzigartiges Partnernetz aus allen Akteuren der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Alfred Jung, 06431 210-140, a.jung@limburg.ihk.de
www.gtai-exportguide.de

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „nexxt-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.nexxt-change.org

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Kläßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER



Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Die OBF IT-Solutions GmbH blickt seit der Gründung 2007 auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte zurück. Angefangen als „One-Man-Show“ avancierte das EDV-Unternehmen, mit Sitz in Elz bei Limburg, zu einem der führenden Systemhäuser in der Region. Über 20 hochmotivierte Mitarbeiter, die Spaß an ihrer Arbeit haben, eine innovative Unternehmensstrategie und starke Partner sind das Rezept unseres Erfolges. Unsere Kunden legen täglich ihr Vertrauen in den Bereichen IT, Cyber-schutz und IT-Sicherheit, Telefonie und Zeiterfassung in unsere Hände.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Unser Sitz im Gewerbegebiet in Elz trägt zu einem Miteinander der umgebenen Unternehmen bei. Durch die gegebene Infrastruktur ist unsere Lage dennoch zentral zu Limburg und sehr gut über die A3 erreichbar.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Ein Azubi sollte sich nicht unnötig nervös vor dem ersten Arbeitstag machen. Selbst jeder große Unternehmer stand einmal am Anfang seiner beruflichen Karriere. Wenn man sich die wichtigsten Punkte wie Pünktlichkeit, Auftreten und Aufmerksamkeit verdeutlicht, kann nichts mehr schiefgehen.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Aufgrund meiner Tätigkeit als Geschäftsführer sowie im Dienstleistungsausschuss der IHK lerne ich immer wieder vielfältige Menschen kennen. So lernt und profitiert man voneinander.

■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

Die IHK fördert das Unternehmerwachstum in der Region und ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein wichtiger Partner an der Seite der Unternehmen. Auch die Zusammenarbeit und Mitbestimmung von Unternehmen in wirtschaftlichen Themen wird durch die Ausschüsse der IHK ermöglicht.

Omar Friha

Geschäftsführer OBF IT-Solutions GmbH

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die konstituierende Sitzung der Vollversammlung findet am 16. April statt und die nächsten Sitzungen zu folgenden Terminen: 18. Juni, 17. September und 19. November 2024. Für IHK-Mitglieder sind die Sitzungen öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich: 06431 210-101, n.jung@limburg.ihk.de.

IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellars Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellars Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 11. März 2024.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf
FSC®-Papier:



VORSCHAU

04-05 2024

Titelthema:

Europawahl

Redaktionsschluss: 31. März 2024

Verlags-Sonderveröffentlichung:

Transport & Logistik

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Audi Business

Startklar.

Attraktive Preisvorteile für sofort verfügbare Audi Modelle sichern.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi Q5 35 TDI, S tronic, 7-stufig*.

* Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 9,1 – 5,6; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 208 – 146. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Lackierung: Mythoschwarz Metallic; Ausstattung: Panorama-Glasdach, Anhängervorrichtung, Matrix LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Businesspaket, Assistenzpaket Tour, Ambiente-Lichtpaket, 3-Zonen-Komfortklimaautomatik, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus und Lenkradheizung, Einparkhilfe plus, Rückfahrkamera, Sonnenschutzverglasung abgedunkelt, u.v.m.

Leistung:	120 kW (163 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-

Monatliche Leasingrate

€ 399,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwas Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht berechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez,
Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de,
www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar,
Tel.: 0 64 41 / 93 73-0, audi-wetzlar@autobach.de,
www.bach-wetzlar.audi

WENN SELBSTSTÄNDIG DANN

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige



Jetzt bei uns
Probe fahren

Der neue Tiguan

Sportliches Design kombiniert mit hochwertiger Ausstattung und innovativen Technik-Highlights: Als R-Line erfüllt der Tiguan hohe Ansprüche in nahezu allen Disziplinen.

Tiguan R-Line 2,0 I TDI SCR 110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 145. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Uranograu; **Ausstattung:** 19"-Leichtmetallräder, Ambientebeleuchtung 30-farbig, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit Schaltwippen, Sport-Komfortsitze, Stoßfänger in sportlichem Design, Dachreling silber eloxiert, Parkassistent, Rückfahrkamera, Fernlichtassistent, LED-Plus-Scheinwerfer, 3D-LED-Rückleuchten, u.v.m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:

359,00 €²

Leasingsonderzahlung:

0,00 €

Laufzeit:

36 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2024. Stand 01/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ²Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Einzelheiten zur erforderlichen Legitimation für Professional Class erfahren Sie bei uns.



Auto Bach

autobach.de

Auto Bach GmbH
Volkswagen Zentrum Limburg
Diezer Straße 120, 65549 Limburg
Tel. 06431 2900-0

Auto Bach GmbH
Volkswagen Partner
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 3087-0